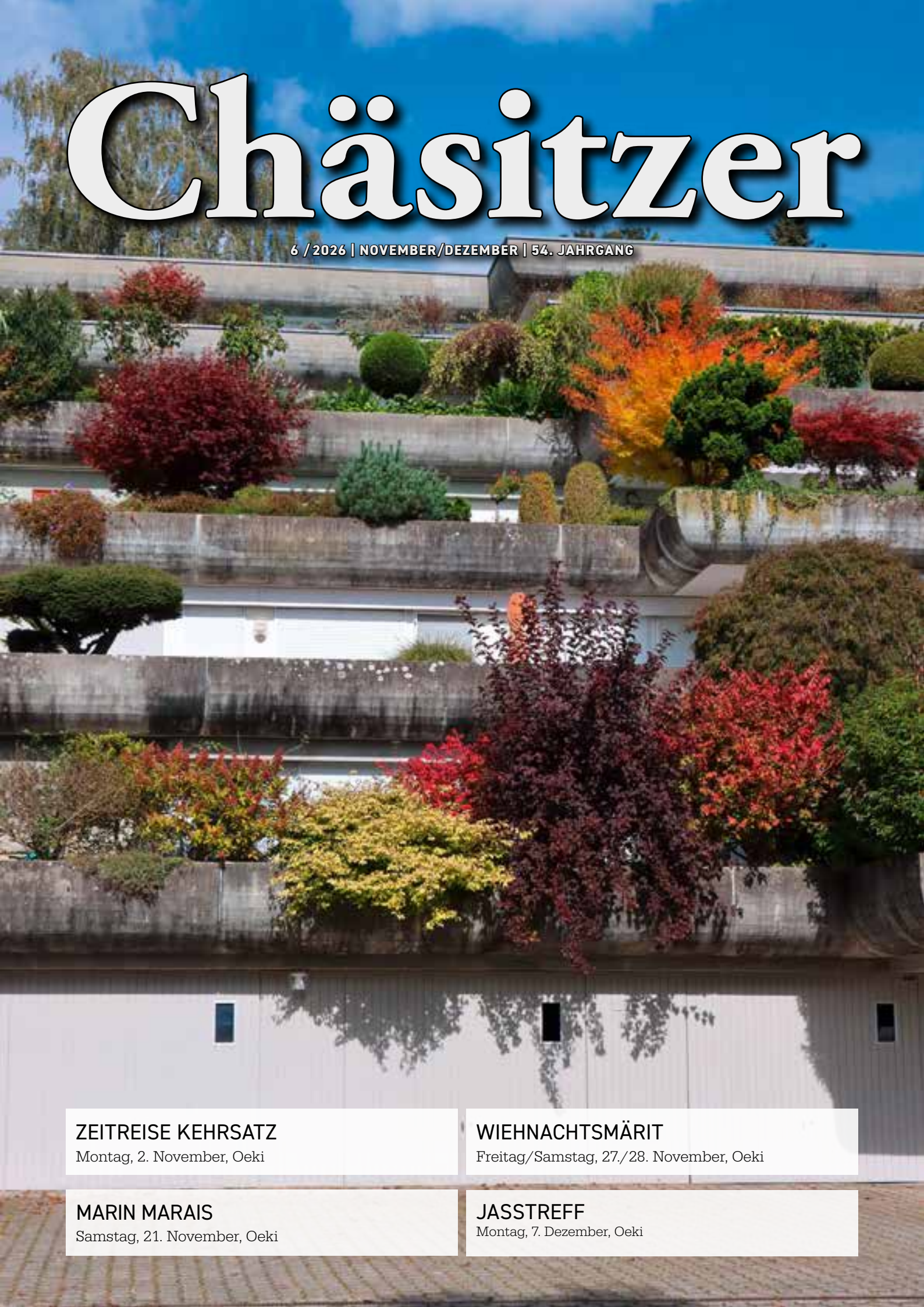
Chäsitzer

6 / 2026 | NOVEMBER/DEZEMBER | 54. JAHRGANG



ZEITREISE KEHRSATZ
Montag, 2. November, Oeki

WIEHNACHTSMÄRIT
Freitag/Samstag, 27./28. November, Oeki

MARIN MARAIS
Samstag, 21. November, Oeki

JASSTREFF
Montag, 7. Dezember, Oeki

LIEBE LESERIN LIEBER LESER

Was macht ein Dorf lebendig? Es sind die Menschen, die sich engagieren, Ideen einbringen und aufeinander zugehen. Davon gibt es in Kehrsatz zum Glück jede Menge! Aline Baumann erzählt im Interview, weshalb ihr das Elternforum am Herzen liegt und warum Zuhören manchmal wichtiger ist als Reden. Wie Integration im Alltag gelingt, zeigen die Deutschkurse im Oeki. Und während die Kleinsten bald wieder die Turnhalle bei den Playgrounds erobern, wünschen wir uns auf dem Schulweg vor allem eines: weniger Elterntaxis und mehr Platz für Kinder.

Auch der Chäsitzer Louf wirft bereits seine Schatten voraus. Wer mitlaufen oder mithelfen möchte, darf sich gerne schon jetzt melden.

Und dann steht bald einer der schönsten Treffpunkte unseres Dorfes vor der Tür: der Wiehnachtsmärit des Dorfvereins. Ein Ort, an dem Jung und Alt zusammenkommen, man bekannte Gesichter trifft, miteinander plaudert und die Vorweihnachtszeit geniesst.

Genau solche Begegnungen machen unser Dorf aus. Viel Freude beim Lesen und eine schöne Adventszeit!

René Walker
Redaktor

INHALTSVERZEICHNIS

Dorfverein
Wiehnachtsmärit . . . . . Seite 6

Gemeinde
Richtig Heckenschneiden. . . . . Seite 9
Erfolgreiche Deutschkurse . . . . . Seite 11

Schule
50 Jahre OL auf dem Längenberg . . . Seite 18

Vereine
Chäsitzer Louf . . . . . Seite 27

Diverses
Altes Chäsitz. . . . . Seite 30

Titelbild: *Treppenhäuser im Herbst*
Foto: *Robert Sieber*

MENSCHEN IN CHÄSITZ

«MAN MUSS IMMER AUCH DIE ANDERE SEITE HÖREN»



Aline Baumann: Mutter, Leiterin Elternforum und Berufsschullehrerin

Aline Baumann kennt Schule aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Sie ist in Kehrsatz aufgewachsen, heute selbst Mutter von zwei Kindern und seit zwei Jahren Leiterin des Elternforums Kehrsatz. Beruflich unterrichtet sie junge Menschen an der gibb Berufsfachschule Bern und bildet als Dozentin an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung auch Lehrpersonen aus. Ihr Weg dorthin war alles andere als geradlinig: Er führte sie unter anderem über ein Studium der Islamwissenschaft, zwei Jahre in Kairo und sogar den Nachrichtendienst. Im Gespräch erzählt sie, weshalb Schule vor allem Beziehungsarbeit ist, warum Eltern manchmal zuerst eine zweite Version einer Geschichte hören sollten und weshalb künstliche Intelligenz den Unterricht gerade kräftig durcheinanderwirbelt.

Aline, du bist Leiterin des Elternforums Kehrsatz. Wie bist du zu diesem Amt gekommen?

Ich war Klassenvertreterin und kam dadurch stärker mit dem Elternforum und auch mit Nicole Barten, der Schulleiterin Zyklus 3, in Kontakt. Irgendwann hat sie mich gefragt, ob ich die Leitung übernehmen möchte. Bildung interessiert mich sehr. Beruflich sowieso, aber natürlich auch als Mutter. Und ich sehe, wie viel die Schule und die Gemeinde für Kinder und Familien leisten. Deshalb fand ich: Ich kann

auch etwas zurückgeben und mich engagieren.

Was macht denn die Leiterin eines Elternforums überhaupt?
Ein wichtiger Teil ist, Anliegen aus den Klassen aufzunehmen und zu bündeln. Manchmal geht es auch darum, etwas Ruhe hineinzubringen, wenn in einem Elternchat der Puls hochgeht. Ich versuche herauszufinden, was Eltern wirklich beschäftigt und welche Themen mehrere Familien betreffen. Dazu kommen die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie mein persönliches Anliegen: ein vernünftiger Umgang mit Social Media und Bildschirmzeit.

Ist das Elternforum eher die Stimme der Eltern gegenüber der Schule oder vermittelt es auch in die andere Richtung?
Ganz klar beides. Genau das macht dieses Gefäss wertvoll. In Kehrsatz haben wir zudem eine Konstellation, die ich aussergewöhnlich finde: An den Elternforen sind die drei Schulleitungen, die Schulsozialarbeit, die Jugendarbeit, die Fachstelle Frühe Förderung und Familie sowie der für die Schule zuständige Gemeinderat dabei. Eltern können ihre Fragen also direkt stellen und erhalten Antworten von den Personen, die tatsächlich mit dem Thema zu tun haben oder Entscheide mittragen. Dieser unmittelbare Austausch auf Augenhöhe ist enorm wertvoll.

Welche Themen beschäftigen die Eltern derzeit besonders?
Sehr präsent sind Social Media und Bildschirmzeit. Gleichzeitig geht es stark um Sicherheit, sowohl in der analogen Welt, beispielsweise auf dem Schulweg, als auch im digitalen Bereich mit Themen wie Cybermobbing. Das sind Fragen, bei denen Eltern oft selber nach Orientierung suchen. Deshalb finde ich es wichtig, dass man darüber gemeinsam spricht und auch Fachpersonen einbezieht.

Was kann das Elternforum denn konkret bewirken?
Neben dem direkten Austausch können aus dem Elternforum auch ganz konkrete Dinge entstehen. Wir können Arbeitsgruppen bilden, Ideen aufnehmen und daraus Projekte entwickeln. Zudem organisieren wir regelmässig Kurse und Weiterbildungen für Eltern. Das Forum soll also nicht nur ein Ort sein, an dem man diskutiert, sondern wo aus Anliegen auch etwas entstehen kann.

Und trotzdem kommen längst nicht alle Eltern ans Elternforum. Schade?
Ja, denn ich glaube, viele wissen gar nicht, wie viel sie an diesen Abenden mitnehmen könnten. Die Eltern, die dabei sind, engagieren sich sehr und helfen fleissig mit. Das Elternforum steht aber nicht nur den Klassenvertretungen offen, sondern allen Eltern. Es sind drei Abende im Jahr. Aus meiner Sicht ist das sehr gut investierte Zeit: Man bekommt Informationen aus erster Hand, kann Fragen stellen und baut gleichzeitig ein Netzwerk mit anderen Eltern auf.

Gibt es etwas, das du dir von Schule oder Gemeinde für das Elternforum wünschen würdest?
Eigentlich nicht, im Gegenteil: Ich möchte vor allem Merci sagen. Dieses Gefäss ist sehr wertvoll. Dass Schule, Behörden und Eltern so direkt und auf Augenhöhe miteinander im Austausch stehen können, ist nicht selbstverständlich. Ich finde es schön, dass wir das in Kehrsatz haben.

Du bist gleichzeitig Mutter und selber Lehrerin. Hilft dir das, wenn deine Kinder mit einer Geschichte aus der Schule nach Hause kommen?
Definitiv. Ich habe gelernt, dass es immer mehr als eine Sichtweise gibt. Ein Kind erzählt zu Hause seine Wahrnehmung einer Situation. Hört man auch die Lehrperson oder andere Beteiligte, relativiert sich vieles. Deshalb sind Zuhören und miteinander Reden so wichtig. Das möchte ich meinen Kindern auch vorleben.

Also nicht sofort die Lehrperson anrufen und reklamieren?
Zuerst zuhören und versuchen, das Gesamtbild zu bekommen. Geschichten nur aufgrund einer einzigen Version zu beurteilen, ist heikel. Mein beruflicher Hintergrund hilft mir dabei, viele Situationen einzuordnen.

Wie erlebst du diesbezüglich die Schule Kehrsatz?
Sehr positiv. Ich schätze die offene und transparente Kommunikation enorm. Wir erhalten beispielsweise regelmässig Informationen darüber, wo die Kinder stehen und was läuft. Ich finde das wirklich stark. Auch der Umgang mit Problemen gefällt mir. Kehrsatz hat eine sehr vielfältige Schule, die durchaus anspruchsvoll ist. Und trotzdem gelingt es aus meiner Sicht gut, diese Vielfalt im Alltag zu leben. Im Kleinen funktioniert hier vieles von dem, was


gibb Berufsschule Bern

man sich gesellschaftlich im Grossen wünschen würde.

Gibt es heute Dinge, die von der Schule erwartet werden, obwohl eigentlich die Familie zuständig wäre?
Ja, eindeutig. Schulen übernehmen heute sehr viele gesellschaftliche Aufgaben, die ihnen mehr oder weniger ungefragt übertragen werden. Und all das muss irgendwo im ohnehin schon vollen Schulalltag Platz finden. Ich erlebe das auch an der Berufsfachschule. Wenn ich mit Jugendlichen über minimale Umgangsformen oder darüber diskutieren muss, welche Kleidung in welchem Umfeld angemessen ist, ist das noch das eine. Bedenklicher finde ich, wenn junge Menschen morgens mit drei Red Bull in die Schule kommen, sonst nichts gefrühstückt haben und praktisch kein Wissen über Ernährung besitzen. Solche Themen landen dann ebenfalls bei der Schule.

Du unterrichtest Jugendliche an der gibb in Bern. Was fasziniert dich an diesem Alter?
Die jungen Menschen sind für mich ein Fenster zur Welt. Natürlich testen sie Grenzen, aber gleichzeitig sind sie noch sehr flexibel im Denken. Meine Schülerinnen und Schüler sind ungefähr 15 bis 20 Jahre alt. In dieser kurzen Zeit passiert unglaublich viel. Einige kommen im ersten Lehrjahr noch sehr kindlich zu uns und stehen wenige Jahre später als junge Erwachsene vor uns. Diese Entwicklung immer wieder begleiten zu dürfen, ist für mich ein grosses Privileg.

Ist der Schritt von der Volksschule in die Berufswelt so gross?
Riesig. Zwischen dem letzten Schultag der neunten Klasse und dem Beginn der Lehre liegen gerade einmal ein paar Sommerferienwochen, aber plötzlich gelten ganz andere Regeln. Sie haben einen Lehrvertrag, einen Betrieb, einen Chef oder eine Chefin und müssen Verantwortung übernehmen. Sie müssen lernen, sich zu organisieren und sich in einer Erwachsenenwelt zurechtzufinden.

Was macht für dich eine gute Lehrperson aus?
Ein echtes Interesse an Menschen und die Bereitschaft, Führung zu übernehmen. Ich sage manchmal etwas salopp: Man muss Freude daran haben, der Leitwolf zu sein. Eine Lehrperson muss Halt geben, Orientierung schaffen und bei Bedarf auch klare Grenzen setzen. Fachwissen ist wichtig, entscheidend ist aber die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern. Ohne Vertrauen wird guter Unterricht schwierig.

War dir schon immer klar, dass du Lehrerin werden möchtest?
Überhaupt nicht. Mein Vater war Berufsfachschullehrer, und ausgerechnet er hat mir davon abgeraten, Lehrerin zu werden. Heute bin ich sehr froh, dass ich es trotzdem gemacht habe. Mein beruflicher Weg war alles andere als geplant. Aber rückblickend passt Bildung hervorragend zu mir.

Dabei hast du ursprünglich etwas ganz anderes studiert.
Ich begann mit Psychologie und Spanisch, wechselte später zur Islamwissenschaft und verbrachte zwei Jahre in Kairo. Dort lernte ich Arabisch und setzte mich intensiv mit Gesellschaft, Politik und Religion auseinander. Das prägt meinen Blick auf Menschen bis heute.

Hilft dir dieses Wissen heute noch im Klassenzimmer?
Sehr sogar. Ich habe viele junge Menschen mit Migrationsgeschichte in meinen Klassen. Manchmal begegnen mir beispielsweise junge Männer mit einem etwas traditionellen Rollenverständnis von Männern und Frauen, die ihre Haltung religiös begründen. Die sind dann gelegentlich ziemlich überrascht, wenn ihre Berufsschullehrerin Arabisch versteht und bei der Interpretation einer Sure durchaus mitdiskutieren kann.

In deinem Lebenslauf findet sich vor der Schule auch eine Tätigkeit beim Bund. Und angeblich sogar beim Geheimdienst?
Das stimmt. Mehr darf ich dazu selbstverständlich nicht erzählen. Ich habe danach auch im Recruiting gearbeitet. Mein Lebenslauf ist also nicht der klassische direkte Weg ins Schulzimmer. Vielleicht hilft mir aber gerade diese Vielfalt heute auch als Lehrerin.

Kannst du dich noch an deine allererste Lektion erinnern?
Sehr gut. Es war eine Probelektion und ehrlich gesagt ein heilsamer Schock. Die Lernenden haben mich ziemlich gefordert. Danach fragte ich mich schon kurz, ob das tatsächlich das Richtige für mich sei. Die ersten Jahre waren intensiv. Aufwand und Ertrag stehen am Anfang in keinem Verhältnis. Mit der Erfahrung kommen aber Sicherheit, Gelassenheit und auch die Erfolgserlebnisse.

Heute bildest du neben deinem eigenen Unterricht auch Lehrpersonen an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung aus. Was reizt dich daran?
Die beiden Tätigkeiten ergänzen sich hervorragend. Die Arbeit mit angehenden Lehrpersonen bringt Abwechslung und hilft mir gleichzeitig, mein Interesse und meine Energie für die Jugendlichen hochzuhalten. Und es ist lustig zu beobachten, dass sich erwachsene Studierende in einem Klassenzimmer manchmal gar nicht so anders verhalten wie Jugendliche. Am Ende ist Mensch eben Mensch.

Was muss eine gute Lehrperson heute zusätzlich können?
Sehr wichtig ist Selbstreflexion: das eigene Handeln immer wieder hinterfragen. Und man braucht Agilität. Schule und Gesellschaft verändern sich, Klassen sind unterschiedlich, Situationen entwickeln sich. Wer stur an einem einzigen Konzept festhält, hat es schwer.

Künstliche Intelligenz dürfte eine dieser grossen Veränderungen sein. Was macht KI mit der Schule?
Sehr viel. Ich stehe seit rund 16 Jahren im Klassenzimmer und habe in dieser Zeit keinen vergleichbaren Einschnitt erlebt. KI zwingt uns dazu, uns immer wieder die grundsätzliche Frage zu stellen: Was ist eigentlich die Essenz des Lernens? Eine künstliche Intelli-



genz kann mir innert Sekunden eine gute Antwort liefern. Aber nur weil eine Antwort vor mir steht, habe ich noch nichts gelernt oder verstanden. Damit müssen sich derzeit Schulen auf allen Stufen auseinandersetzen.

Gleichzeitig hört man oft, die heutige Jugend sei schwieriger, weniger belastbar oder ständig am Handy. Ist etwas dran?
Ich finde, Jugendliche werden oft zu negativ dargestellt. Sie sind ein Brennglas unserer Gesellschaft. Viele Probleme, die wir ihnen zuschreiben, sind ja nicht von ihnen erfunden worden. Jede Generation hatte ihre Konflikte mit der Jugend. Was sich klar verändert hat, sind die sozialen Medien und die permanente Verfügbarkeit über das Smartphone. Dadurch läuft alles viel schneller. Bei der grossen Mehrheit der Jugendlichen sehe ich deswegen aber nicht automatisch mehr Stress oder Druck. In einzelnen Fällen kann die Belastung enorm sein, wenn Familie, Gesundheit, Beruf und Social Media gleichzeitig auf jemanden einwirken.

Was sollten junge Menschen deiner Meinung nach deshalb besonders lernen?
Reflektieren. Auf allen Ebenen, der persönlichen, der beruflichen und der gesellschaftlichen. Quellen prüfen, Aussagen hinterfragen und nicht einfach jeder populistischen Behauptung hinterherlaufen, nur weil sie oft wiederholt oder überzeugend präsentiert wird. Diese Fähigkeit wird in einer Welt mit Social Media und KI klar noch wichtiger.

Du bist selbst in Kehrsatz aufgewachsen. Wie schliesst sich für dich der Kreis, heute wieder hier mit der eigenen Familie zu leben?
Ich bin am Eigerweg aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. Vor sechs Jahren sind mein Mann, unsere beiden Kinder und ich wieder nach Kehrsatz gezogen. Das war eine sehr bewusste Entscheidung. Meine Eltern leben ebenfalls noch hier, was mit Kindern natürlich auch ganz praktische Vorteile hat. Aber vor allem gefällt mir Kehrsatz einfach.

Welcher Ort weckt besonders viele Erinnerungen?
Ganz klar die Schulanlage Selhofen. Dort habe ich als Kind unglaublich viel Zeit verbracht. Besonders die Aula ist mir sehr vertraut. Ich erinnere mich beispielsweise noch gut an die Musicals mit Lehrer Rohrbach Senior. Wenn ich heute wieder auf dem Schulareal bin, kommen viele solche Erinnerungen zurück.

Was macht Kehrsatz für dich aus?
Ich bin inzwischen wirklich ein Fan von Chäsitz. Wir haben die Aare, den Gurten und das Köniztal direkt vor der Haustür und sind unglaublich schnell in der Natur. Gleichzeitig sind Bern, Thun und das Berner Oberland nahe. Diese Lage ist fantastisch. Was mir etwas fehlt, ist ein eigentlicher Dorfkern, ein autofreier Platz, an dem man sich spontan trifft und wo wirklich Dorfleben entstehen kann.

Und was macht Aline Baumann, wenn einmal weder Schule, Hochschule, Kinder noch Elternforum rufen?
Dann mache ich Sport. Ich jogge gerne oder bin mit dem Velo unterwegs. Dabei kann ich am besten abschalten. Und offenbar habe ich auch eine gewisse Leidenschaft dafür, zu Hause Möbel umzustellen und neu zu dekorieren. Ich mache das sehr gerne.

Zum Schluss: Kehrsatz in drei Worten?
Divers, innovativ, und gerade in der Kommunikation mit der Schule auf Augenhöhe.

Interview: René Walker
Fotos: EHB / Ben Zurbriggen

Chäsitzer Wiehnachtsmärit 2026

im Ökumenischen Zentrum



Freitag, 27. November 2026 (16.30 – 20.30 Uhr)
Samstag, 28. November 2026 (11 – 17 Uhr)

Bunt gemischte Marktstände
(kleiner Innenmarkt am Samstag)
Lebkuchen verzieren
Kerzen ziehen
Märlistunde
Jugendraum offen (Freitag)
Basteln
Kinderschminken (Samstag)

Festwirtschaft
Freitag, 27. November
Raclette, Grill, heisse Marroni, Hot-Dog, Kaffeestübli und kalte Getränke von 16.30 bis 22 Uhr
Glühweinbar und Cüplibar von 16.30 bis 23.30 Uhr

Samstag, 28. November
Grill, heisse Marroni, Hot-Dog, Glühweinbar, Chäsbrägu, Kaffeestübli und kalte Getränke von 11 Uhr bis 17 Uhr

Wir freuen uns auf Dich

Dorfverein Kehrsatz

Dorfverein Kehrsatz

ITALIENISCHKURSE IN KEHRSATZ



Anfängerkurs A1+
Sie verfügen über geringe Vorkenntnisse (A1) und möchten die Sprache lernen sowie einen Einblick in die italienische Kultur erhalten.
Kursdaten: mittwochs bis 16.12. und ab 6.1.27 bis 7.4.27, 18.50 bis 19.50 Uhr
Quartal, Kosten: Lektionen à 60 Min. à Fr. 18.–
Lehrmittel: Chiaro A1 Hueber, Nuova edizione

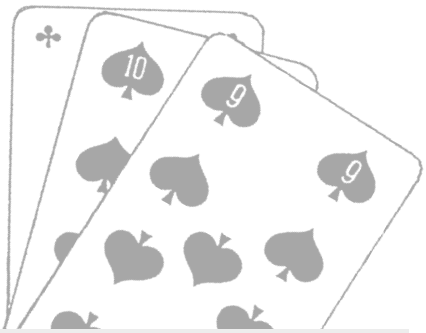
Untere Mittelstufe A2
Sie verfügen über einfache Vorkenntnisse (A2) und interessieren sich für die italienische Sprache.
Sie möchten die Sprache lernen und einen Einblick in die italienische Kultur erhalten.
Kursdaten: montags bis 21.12. und ab 4.1.27 bis 5.4.27, 18.30 bis 19.30 Uhr
Quartal, Kosten: Lektionen à 60 Min. à Fr. 18.–, DV-Mitglieder Fr. 16.–
Lehrmittel: Chiaro A2 Hueber, Nuova edizione

Mittelstufe B1
Sie verfügen über Grundkenntnisse A2/B1 und möchten Ihre Kenntnisse erweitern und einen Einblick in die italienische Kultur erhalten.
Kursdaten: freitags bis 18.12. und ab 8.1.27 bis 9.4.27, 10.00 bis 11.00 Uhr
Quartal, Kosten: Lektionen à 60 Min. à Fr. 18.–, DV-Mitglieder Fr. 16.–
Lehrmittel: Chiaro B1 von Hueber und Lektüren

Conversazione, lettura e grammatica B2
Sie möchten durch eine Lektüre, Konversation und Auffrischung der Grammatik Ihre Italienischkenntnisse verbessern.
Kursdaten: mittwochs bis 16.12. und ab 6.1.27 bis 7.4.27, 17.45 bis 18.45 Uhr
Quartal, Kosten: Lektionen à 60 Min. à Fr. 18.–, DV-Mitglieder Fr. 16.–
Lehrmittel und Lektüre: wird im Kurs mitgeteilt

Einstieg und Schnupperlektionen jederzeit möglich.
Melden Sie Ihr Interesse an, auch wenn der Tag nicht passen sollte. Anpassungen sind möglich.

Kursort: Im Oekumenischen Zentrum Oeki.
Anmeldungen oder Infos:
Sonja Maklari, Tel: 078 821 58 80 oder Sonja.maklari@gmail.com



JASSTREFF

Der Jasstreff findet jeweils am 1. Montagnachmittag im Monat statt. Es treffen sich Jassbegeisterte und solche, die es werden wollen, zum gemütlichen Jass.
Wann: Montag, 7. September und 5. Oktober, von 14 bis 17 Uhr
Wo: Oeki
Anmeldung: nicht notwendig

Dorfverein Kehrsatz

MEIN VEREIN – DORFVEREIN

JETZT MITGLIED WERDEN

Mit nur Fr. 20.— pro Jahr hilfst du mit, dass Anlässe wie der Wiehnachtsmärit oder die Jassmeisterschaft auch in Zukunft durchgeführt werden können.

Infos: www.dorfvereinkehrsatz.ch



Hand in Hand in der Pflege – für ein Lächeln mehr



Wir suchen nach Vereinbarung für die Langzeitpflege in Kühlewil

Dipl. Pflegefachpersonen HF/FH
Fachpersonen Gesundheit EFZ
Pflegehelfer:innen SRK

Darauf kannst du dich freuen:

- ✓ Zeit für Bewohnende
- ✓ Arbeiten auf Augenhöhe
- ✓ 40-Stunden-Woche
- ✓ 5 zusätzliche freie Tage (Umkleidezeit)
- ✓ Attraktive Weiterbildungen

Erreichbarkeit von Kühlewil: mit ÖV ab Kehrsatz/Bern oder mit dem Auto ab Bahnhof Kehrsatz in 5 Minuten.

Interessiert? Wir freuen uns auf dich!

Melde dich bei uns:
HR: regula.zaugg@hss-services.ch oder
Bereichsleitung Pflege: Stefan Raemy, 031 960 32 40

SILOAH LANGZEIT
Alters- und Langzeitpflege Kühlewil

KULTURKEHRSATZ

Sonntag, 13. Dezember 2026 18:00
Oekumenisches Zentrum
Mättelistrasse 24 Kehrsatz

«I Salonisti» & Claude Eichenberger



«LA BONNE CHANSON»

www.kulturkehrsatz.ch Eintritt: 30.- / 25.- / 15.- / 5.-





GEMEINDE

GEMEINDE
KEHRSATZ

LICHTRAUMPROFIL STRASSEN / HECKENSCHNITTE

Was ist zu beachten beim Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen von Kantonsstrassen, Gemeindestrassen und öffentlichen Strassen privater Eigentümer?

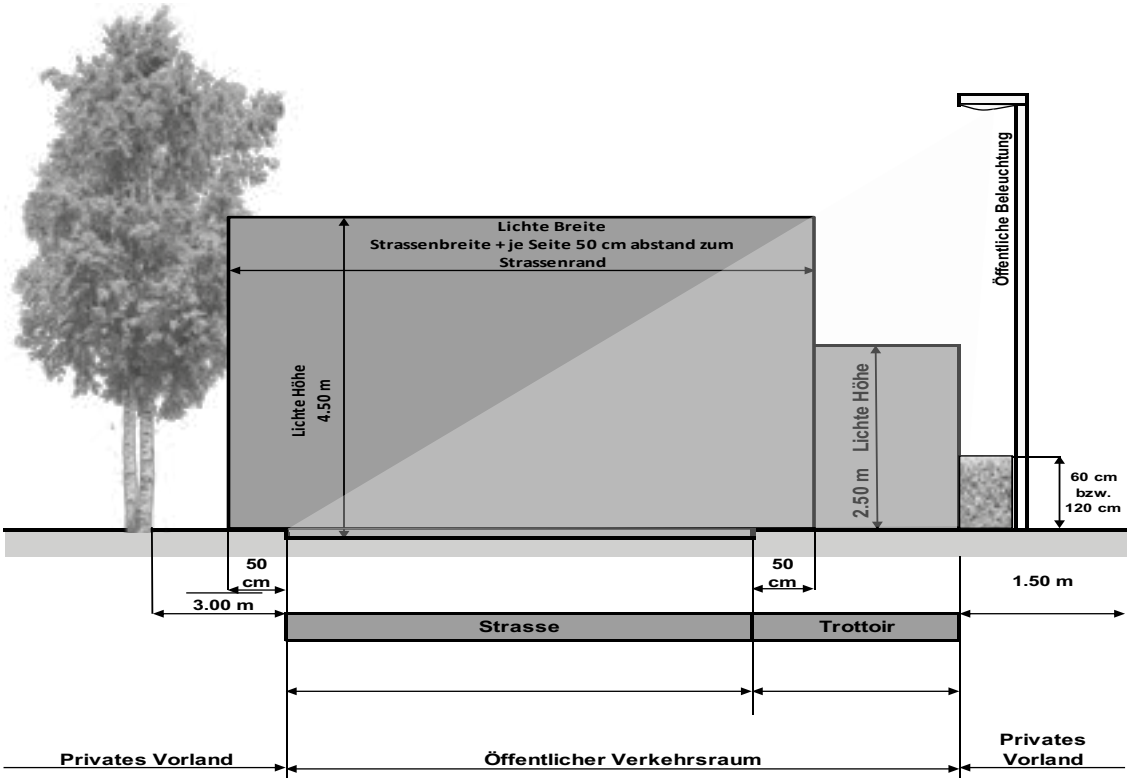
Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen oder am Trottoir stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden sowie Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zudem werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht. Deshalb denken Sie daran:

- Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden
- Über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen
- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 0,50 m Abstand vom Fahrbahnrand haben.
- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0,60 m überragen

Die Grundeigentümer werden hiermit ersucht, die Bepflanzung laufend auf das vorgeschriebene Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

Bei Missachtung der genannten Bestimmungen werden die Organe der Gemeinde und des Kantons die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

Kommission Bau und
Infrastruktur Kehrsatz



HINWEISE

Die dunkelgrau markierte Fläche ist zwingend Frei zu halten.

Mauern, Hecken und sonstige Einfriedungen dürfen an übersichtlichen Stellen 120 cm, beziehungsweise an unübersichtlichen Stellen 60 cm hoch sein.

Mauern, Hecken und sonstige Einfriedungen welche die Höhe von 120 cm überschreiten, müssen um die Mehrhöhe zurückversetzt werden. (z.B. eine 200 cm hohe Mauer muss un 80 cm zurückversetz werden.

Die Ausleuchtung des öffentlichen Verkehrsraumes darf nicht durch Grünanlagen eingeschränkt werden.

FRIEDHOF BELP: THEMENGRAB «VIER JAHRESZEITEN» IST ERÖFFNET



Der Friedhof Belp verfügt neu über ein zusätzliches Urnen-Gemeinschaftsgrab: das Themengrab «Vier Jahreszeiten». Es schafft eine würdevolle Bestattungsform, bei welcher sich die Hinterbliebenen nicht weiter um die Grabpflege kümmern müssen. Die neue Anlage hebt sich von einem gewöhnlichen Urnengrab ab und unterstützt gleichzeitig den Parkcharakter des Friedhofs.

Das Urnen-Gemeinschaftsgrab mit der Bezeichnung «Vier Jahreszeite» umfasst die vier Themenparzellen «Frühling», «Sommer», «Herbst» und «Winter» mit verschiedenen Grundrissen und mit themenbezogener Bepflanzung. Insgesamt wurden auf den vier Themenparzellen 84 Grabstellen geschaffen.

Der Beisetzungsplatz kann auf allen Themenparzellen unter den freien Grabstellen ausgesucht werden. Die Urne wird in einem vorbereiteten Hohlraum in der Erde beigesetzt, wobei auch eine Zweitbestattung im gleichen Grab möglich ist. Die Urne kann nach Ablauf der Ruhedauer (20 Jahre) aus dem Grab entnommen werden. Ein individuelles Grabmal oder die individuelle Bepflanzung ist nicht vorgesehen. An der Grabstelle steht hingegen eine kleine Fläche zum Abstellen von Blumen usw. zur Verfügung. Die Grabanlage wird vom Friedhofspersonal unterhalten; es entsorgt die verwelkten Blumen und Gestecke. Die Namensnennung der verstorbenen Person ist Bestandteil des Urnenthemengrabes.
Die Kosten für die Bestattung von Verstorbenen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einer Verbandsgemeinde Belp, Toffen oder Kehrsatz betragen einmalige 1600 Franken. Darin enthalten sind die Beschriftung des Grabmals sowie die Dauergrabpflege der Anlage durch das Friedhofspersonal während der Ruhedauer von 20 Jahren.

Die Begräbnisgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 hatte für die Realisierung des Themengrabes «Vier Jahreszeiten» einen Kredit in der Höhe von Fr. 58 000 bewilligt. Das Projekt konnte mit einem Kostenaufwand unter dem veranschlagten Projektkredit abgeschlossen werden.

Text + Foto: Begräbnisgemeinde Belp

BUCHVORSTELLUNG MIT VERENA STEINER



Die Autorin Verena Steiner erzählt aus ihrem neusten Werk «SOLO – Alleinsein als Chance»

Es gibt im Leben immer wieder Phasen, in denen man sich allein oder sogar einsam fühlt – nach einem Umzug, wenn die Kinder ausfliegen, nach der Pensionierung oder nach dem Ende einer Beziehung. Doch solche Zeiten bieten auch neue Chancen.
Die Autorin zeigt mit Humor und Tiefe auf, wie sie es nach dem Verlust des Partners schaffte, mutiger zu werden, neuen Sinn und neue Lebensfreude zu gewinnen und sich auch im Solo-Leben rundum gut und verbunden zu fühlen - mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit ihrer ganzen Lebenswelt.

18. November 2026
im Rahmen des Seniorennachmittags,
14 Uhr, Oeki Kehrsatz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Fachstelle Alter
Oekumenisches Zentrum
Bibliotheken Kehrsatz

PLAYGROUNDS

Das beliebte Spiel- und Sportangebot für Kinder (ehemals «Halle, wos fägt») geht wieder los. Freiwillige verwandeln die Turnhalle in einen tollen Spielplatz für 0- bis 6-Jährige und deren Eltern. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken.

Gespielt wird am 22. November 2026,
13. Dezember 2026, 17. Januar 2027,
21. Februar 2027, 14. März 2027 und
am 4. April 2027

Sozioökonomisch benachteiligte Familien haben die Möglichkeit, eine «Familienkarte» für die Saison 2026/27 bei der Fachstelle Frühe Förderung zu beziehen. Mit dieser Karte ist der Eintritt zu den Playgrounds während der gesamten Saison für alle Kinder der Familie kostenlos.

INTERESSIERT?
Dann nehmen Sie Kontakt auf
mit der Fachstelle Frühe Förderung:
Ellen Höhne
ellen.hoehne@kehrsatz.ch
031 960 00 14 oder 076 762 18 57

DEUTSCHLERNEN IN KEHRSATZ

In Kehrsatz gibt es verschiedene Angebote für Erwachsene und Kinder, die ihre Deutschkenntnisse aufbauen und erweitern möchten. Ausserdem gibt es mit HEKS@home auch ein Praktikumsprogramm, welches deutschsprachige Personen mit Unterstützungsbedarf interessieren könnte. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ellen Höhne, Fachstelle Integration der Gemeinde Kehrsatz.



Gemeinsam Deutsch lernen mit Freude und Austausch

Deutschkurse im Dorf

Seit 2020 gibt es im Dorf niederschwellige Deutschkurse. Carlo Menotti ist seit Beginn dabei, später stiess Fränzi Lienhard hinzu. Beide gestalten jeden Donnerstag Deutschkurse auf zwei verschiedenen Sprachniveaus, beginnend A1.2 und fortgeschritten A2.2. im Oekumenischen Zentrum. Stellvertretend springt immer wieder Esther Schürch ein, wenn jemand verhindert oder in den Ferien ist. Für alle Kursleitenden steht im Zentrum, dass die Teilnehmenden im Alltag, ob beim Einkaufen, Arztbesuch oder im Kontakt mit der Schule, zurechtkommen sollen und sie Schweizer Kultur und Eigenheiten kennenlernen. Die Ziele, die die Kursleitenden verfolgen, sind folgende: Carlo Menotti legt einen Schwerpunkt auf mündliche Kommunikation, Freude am Deutsch Sprechen und sich Austauschen. Der Kurs und die gemeinsame Znünipause sind Orte des Austauschs und der Begegnungen. Fränzi Lienhard ist es ein Anliegen, den Zugang zur Schweizer Bevölkerung zu fördern. Die Teilnehmenden können ihre Kinder mitbringen, was sehr geschätzt wird. Mit ihnen gestaltet Nalina Anuraj währenddessen spielerisch die Zeit. Die Anmeldung und das Schnuppern in den Deutschkursen koordiniert die Fachstelle Integration.

Angebot: Spielend Deutsch lernen mit meiner Familie

Seit August 2026 bietet die Sprachspielgruppe Kehrsatz Minilektionen «Spielend Deutsch lernen mit meiner Familie» an. In kleinen Gruppen gestaltet die Spielgruppenleiterin Daniela Astore anregende Minilektionen für Kinder ab 2,5 Jahren gemeinsam mit einem Elternteil oder einer anderen Bezugsperson. Dabei entdecken die Kinder spielerisch und auf ganz natürliche Weise die deutsche Sprache. Gleichzeitig erhalten die Erwachsenen einfache, alltagstaugliche Ideen und Anregungen, wie sie das Deutschlernen auch zu Hause spielerisch unterstützen und fördern können. Schnuppern ist jederzeit möglich.

Kontakt: Daniela Astore,
Tel. 076 376 87 73

Angebot: HEKS@home

HEKS@home vermittelt Migrantinnen an deutschsprachige Haushalte im Kanton Bern. Familien, Einzelpersonen und/oder Senior:innen erhalten kostengünstige Unterstützung im Haushalt und bei der Kinderbetreuung ab 2 Stunden pro Woche. Gleichzeitig entsteht eine wertvolle Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen. Das Projekt bietet Familien, Einzelpersonen und/oder Senior:innen die Möglichkeit, kostengünstige Unterstützung zu erhalten, neue kulturelle Perspektiven kennenzulernen und persönlichen Austausch zu erleben sowie eine Migrantin bei ihrer Integration in der Schweiz zu unterstützen. Die Praktika werden durch das HEKS@home-Team begleitet. Das Team berät sowohl die deutschsprachigen Haushalte als auch die Praktikantinnen und übernimmt einen grossen Teil der organisatorischen Aufgaben.

Kontakt: Vera Surenthiran,
Tel. 076 411 75 38

Text + Foto: Ellen Höhne

FUHRER SCHREINEREI: QUALITÄT, DIE MAN SPÜRT.

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR FENSTER, TÜREN, RENOVATIONEN UND INNENAUSBAU – HOCHWERTIG, AUTHENTISCH UND ALLES AUS EINER HAND.



Fuhrer Schreinerei AG

Fensterfabrik • Türen • Innenausbau • Renovationen

3122 Kehrsatz • Tel. 031 961 35 55 • fuhrerschreinerei.ch

INFORMATIONSANLASS FÜR ANGEHENDE PENSIONIERTE

Sind Sie bereit für Ihre Pensionierung? Der Zeitpunkt Ihrer Pensionierung steht kurz bevor, oder Sie haben bereits einen klaren Zeithorizont für Ihren beruflichen Ausstieg?

Dann ist es wichtig, sich rechtzeitig und gezielt auf den Übergang in den Ruhestand und die nachberufliche Zukunft vorzubereiten. Die Ausgleichskasse des Kantons Bern informiert Sie während eines halben Tages über zentrale Aspekte Ihrer Pensionierung.

Vorbereitung auf den Ruhestand
Was müssen Sie tun, um sicherzustellen, dass Sie Ihre Renten zum richtigen Zeitpunkt erhalten? Vorausberechnung der Renten, Auswirkungen von Vorbezug oder Aufschub

Pensionierung und (Früh-)Pensionierung
Welche Schritte sind wichtig? Anmeldefristen, Berechnungen, AHV-Erziehungsgutschriften, Rente oder Kapitalbezug aus der 2. Säule, steuerliche Aspekte

Möglichkeiten nach der Pensionierung
Was tun, wenn die finanziellen Mittel knapp werden? Ergänzungsleistungen.

Der Anlass findet am Dienstag, 10. November 2026 von 9 bis 12 Uhr im Hotel Aare in Thun statt.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: infoanlass@akbern.ch. Bitte geben Sie Ihren Vornamen, Nachnamen, Geburtsdatum, Adresse und die AHV-Nummer bekannt. Der Anmeldeschluss ist der Montag, 2. November 2026. Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 50.00 und muss bis 5. November 2026 beglichen werden. Der Einzahlungsschein wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung per Mail zugestellt.

Auskünfte erteilt die Ausgleichskasse des Kantons Bern auf 031 379 79 54.

DIE NÄCHSTEN AUSFLÜGE DER USFLUGSGRUPPE 60 PLUS

Mittagessen Pizzeria Seeland

Donnerstag, 19. November 2026
Ziel des Ausflugs ist ein Mittagessen in der Pizzeria Seeland in Biel. Anschliessend bleibt Zeit für gemütliches Beisammensein.

Treffpunkt: 10.30 Uhr Bahnhof Kehrsatz, Abfahrt 10.43 Uhr Richtung Bern
Kosten: Fr. 10.40 mit Halbtax plus Mittagessen auf Selbstkosten



Höfli Seftigen

Dienstag, 8. Dezember 2026
Alle Jahre wieder! Im Restaurant Höfli in Seftigen klingt das Jahr bei Kartoffelstock und saurem Mocken aus.

Treffpunkt: 12.00 Uhr Bahnhof Kehrsatz, Abfahrt 12.15 Uhr Richtung Thun
Kosten: Fr. 10.40 mit Halbtax plus Mittagessen auf Selbstkosten

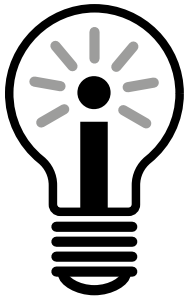


Anmeldung:
Bitte melden Sie sich spätestens 7 Tage vor der Reise an bei: Helene Messerli, 031 961 18 33 oder 079 769 95 78

Bemerkungen:
- Die Anmeldung ist für die Teilnahme erforderlich (auch wenn Sie ein GA haben).
- Die Zugtickets werden durch die Gemeinde Kehrsatz organisiert.
- Der angegebene Preis ist der Preis für ein Einzelticket mit Halbtax-Abo. Bei einer Gruppe ab 10 Personen gibt es einen Gruppenrabatt von ca. 30 % auf den Einzelpreis.
- Falls Sie ein GA haben, entfallen selbstverständlich die Kosten für den öffentlichen Verkehr.
- Bitte Abonnement bei der Anmeldung angeben.
- Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!
Das Organisationsteam
Helene Messerli und Ellen Höhne
(Fachstelle Alter, Gemeinde Kehrsatz)

GEMEINDE
KEHRSATZ



ENERGIE UND GELD SPAREN: TIPPS ZUM THEMA «HEIZENERGIE»

In den nächsten fünf Ausgaben des «Chäsitzers» erhalten Sie praktische Tipps zu verschiedenen Energiethemen basierend auf den Empfehlungen der Energieberatung Bern-Mittelland.

Den Anfang macht das Thema Heizenergie. Mit einfachen Massnahmen lässt sich bereits einiges an Energie und Kosten sparen, der Wohnkomfort bleibt dabei erhalten.

- **Raumtemperatur absenken**: 1°C weniger spart 6–10 % Heizkosten!
- **Richtig lüften**: Stosslüften statt Fenster kippen – spart Energie und sorgt für bessere Luftqualität. Optimal dreimal täglich für 5 bis 10 Minuten alle Fenster öffnen.
- **Heizkörper freihalten**: Keine Möbel oder Vorhänge vor Heizkörpern platzieren.
- **Heizung überprüfen (lassen)**: Heizkörper vor der Heizsaison entlüften und ggf. Heizkurve optimieren sowie Nachtabsenkung einstellen.
- **Thermostatventile richtig einstellen**: Im Badezimmer soll es wärmer sein als im Schlafzimmer – dies kann über die Thermostatventile geregelt werden. Wer noch keine hat: Unbedingt montieren lassen! Sie sparen ca. 20 % Energie und die Investition amortisiert sich in wenigen Jahren.
- **Massnahmen an Gebäudehülle prüfen**: Punktuelle Massnahmen (z. B. Dämmen der Heizverteilleitungen, Dichtungen bei Fenstern verbessern, Dämmen Estrichboden) sind kostengünstig und lassen sich einfach umsetzen. Langfristig zahlt sich eine gesamtheitliche Sanierung aus.
- **Heizung ersetzen lassen**: Der Umstieg auf erneuerbare Energie rechnet sich, erhöht den Komfort und schützt die Umwelt.

Wenn Sie Fragen zu Energiethemen haben, können Sie sich gerne für eine kostenlose Erstberatung an die Energieberatung Bern-Mittelland wenden (info@energieberatungbern.ch / 031 370 14 44).

Gemeinsam wollen wir die Energie clever nutzen, Kosten senken und die Umwelt schützen!

Arbeitsgruppe Energie Kehrsatz

BIBLIOTHEKEN
KEHRSATZ

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	18.00–20.00 Uhr
Mittwoch	9.00–11.00 Uhr
Donnerstag	14.30–16.30 Uhr

Während der Winterferien vom 24.12.2026 bis 10.1.2027 ist die Dorfbibliothek montags von 18 - 20 Uhr für Sie geöffnet. Am Montag, 24.12.2026 bleibt die Bibliothek geschlossen

NEUE BÜCHER

BELLETRISTIK

Bast, Eva-Maria	Die letzte Pharaonin : Kleopatra
Bast, Eva-Maria	Das Orangenblütenversprechen : Roman
Burke, Caro Claire	Yesteryear : Roman
Capus, Alex	Querfeldein : Roman
Charnley, Patrick	Weiterleben : Roman
Connelly, Michael	Tote Tage : ein Fall für Renée Ballard und Harry Bosch
Durst-Benning, Petra	Heimatsommer : Roman
Ebbott, Hal	Unter Freunden : Roman
Fischer, Elena	Wirf einen Schatten : Roman
Fröhlich, Susanne	Blümerant : Roman
Gartmann, Stefan	Falätscha : vom Schweigen in den Bergen : Roman
Götschi, Silvia	Brünigpass : Kriminalroman
Goudarzi, Nicol	Maximal unsichtbar: Übersetzung in Einfacher Sprache : Roman
Greiner, Patrick	Zuger Geist : Kriminalroman
Hälterlein, Oliwia	Wir Töchter : Roman
Haran, Elizabeth	Im Land des weiten Himmels : Australien-Roman
Herngren, Moa	Geschwister : Roman
Hjorth, Michael	Schlafende Vulkane : Island-Thriller
Holt, Anne	Diamanten und Rost : Hanne Wilhelmsens letzter Fall
Kasperski, Gabriela	Tödlicher Rheinfall : ein Fall für Libby Andersch : Kriminalroman
Lark, Sarah	Tanz der Ahornblätter : Roman
McFadden, Freida	Die Psychiaterin : Thriller
Nesbø, Jo	Insel der Ratten : Roman
Neuhaus, Nele	Alles wird Asche : Kriminalroman
O'Farrell, Maggie	Land : Roman
Ohlsson, Kristina	Nachtschatten : ein Schwedenkrimi mit August Strindberg
Romagnolo, Raffaella	Wir gehen mal los : Roman
Rose, Karen	Finstere Wasser : Thriller
Sarkar, Manik	Ochsenkopf : Roman
Schertenleib, Hansjörg	Für die Katz : Roman
Silva, Daniel	Das Meisterwerk : ein Gabriel-Allon-Thriller
Slaughter, Karin	Tödliches Verderben : Thriller
Strout, Elizabeth	Erzähl mir alles : Roman
Swan, Karen	Ein letzter Sommer mit dir : Roman
Tara, Jane	Mit anderen Augen : Roman
Teige, Trude	Hinaus in den Wind : Roman
Wahl, Caroline	1999 Meter über dem Meer : Roman
Ware, Ruth	Woman in cabin 10 : Thriller
Zai, Tom	Mord am Alpenfjord : ein Walensee-Krimi
Zalapì, Gabriella	Ilaria
Zeh, Juli	Corpus Delicti : ein Prozess
Zeh, Juli	Unterleuten : Roman
Zeh, Juli	Leere Herzen : Roman

SACHBÜCHER

Ferrer, Sean Hepburn	Audrey : persönliche Einblicke in das Leben der Ikone
Hiekmann, Stefanie	Jeden Tag Gemüse : vegetarische Gemüseküche : 150 Rezepte und über 350 Varianten
Klose, Moritz	Im Reich der Bären : die gelassenen Gebieter des Waldes
Peyton, Christine	Office 2021 : die Anleitung in Bildern
Pfändler, Kurt	Die Rechte der Patienten : Tipps für den richtigen Umgang mit Ärzten und Spitälern
Strebel Schlatter, Corinne	Finanzhilfen : habe ich Anspruch auf EL, IV, Sozialhilfe & Co?
Türck, Dorrit	Gewürze : aromatische Rezepte für jeden Tag
Weber, Kathy	Ich mach, was ich will!

GEMEINDE KEHRSATZ

Chäsitzer Neujahrsapéro 2027

1. Januar 2027
17.00 – 19.00 Uhr
bei der
Gemeindeverwaltung



Deutschkurs Kehrsatz

Kurs A1.2 &
Kurs A2.2 (Schwerpunkt mündliche Kommunikation),
Kinderbetreuung

Learn German выучэнне нямецкай
Aprender alemán Imparare il tedesco
Nauka niemieckiego Almanca
örenmek تعلم اللغة الألمانية Μαθαίνω
γερμανικά Apprendre l'allemand
Učite njemački یادگیری زبان آلمانی
Të mësuar gjermanisht Deutsch lernen

Donnerstag, 9.00–11.00 Uhr
5./12./19./26. November 2026
3./10./17. Dezember 2026
14./21./28. Januar 2027

Oeki Kehrsatz
Oekumenisches Zentrum Kehrsatz
Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz

CHF 25.– pro Quartal inkl. Kinderbetreuung, Kursmaterial und Znüni

Anmeldung: Gemeinde Kehrsatz, Ellen Höhne, 031 960 00 14, 076 761 18 57 (WhatsApp) ellen.hoehne@kehrsatz.ch

GEMEINDE KEHRSATZ

Oekumenisches Zentrum Kehrsatz OEKI

infomobil

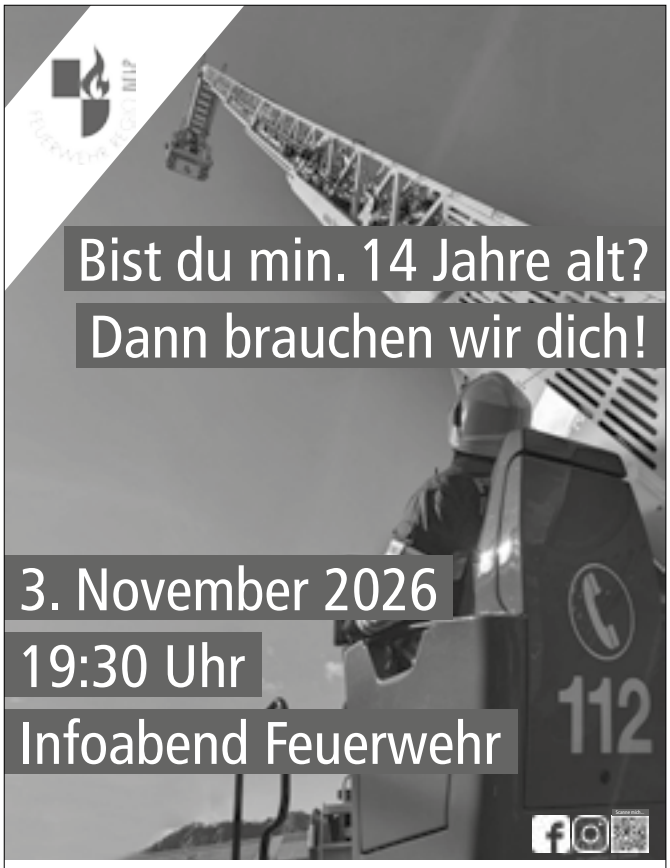
Haben Sie Fragen zu:

mit Kaffee & Tee

	Deutschkursen, Ausbildungen, Lehre, Arbeitssuche?
	Kinder, Schule, Angebote für Familien, Kita, Spielgruppe, Tagesschule?
	Briefe, Bewerbung, E-Mail schreiben, Formulare ausfüllen, Klapp App?
	Rechnungen, Sozialversicherungen, Budget?
	Krankenkassen, Prämienverbilligung?

Was: Wir informieren und beraten kostenlos und vertraulich.
Wann: Donnerstag von 9 bis11 Uhr am:
12. November, 19. November, 26. November
3. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember 2026
Wo: Oekumenisches Zentrum, Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz
Kontakt: Ellen Höhne 076 761 18 57 (Whats App), ellen.hoehne@kehrsatz.ch

GEMEINDE KEHRSATZ · Oekumenisches Zentrum Kehrsatz OEKI · SCHULEN KEHRSATZ · KIP



feuerwehr-regio-belp.ch


CAFÉ de PARIS
JETZT BESTELLEN
SCHWANDER-METZG.CH
Hintere Gasse 17
3132 Riggisberg
T 031 809 02 20
Belpbergstrasse 14
3123 Belp
T 031 812 20 36
metzgerei
schwander


Die grösste Ausstellung des Jahres
kln-Event
20 - 21 Nov 2026
kln
swiss
Holz Lampen, Tische & Stühle - Exklusive Ausstellungsstücke zum Spezialpreis!

SCHULE

DER SCHULWEG GEHÖRT DEN KINDERN

In Kehrsatz gehen die meisten Kinder zu Fuss zur Schule. Das zeigt eine Umfrage der Arbeitsgruppe Schulwegsicherheit vom Mai 2026. Trotzdem sorgen Elterntaxis rund um die Schulanlagen immer wieder für gefährliche Situationen.

86 Prozent der Familien fahren ihr Kind nur selten mit dem Auto zur Schule, nur sechs Familien tun dies täglich. Mindestens einmal pro Woche werden 28 von 204 Kindern gefahren.

Das Auto ist meist eine Frage der Organisation: Ein Termin vor oder nach der Schule, schlechtes Wetter oder der Weg zur Arbeit. Einzeln genannt wurden auch schlechte Beleuchtung, Angst des Kindes und die Psychomotorik-Therapie in Selhofen zwischen den Lektionen.

Wenige Autos, grosse Wirkung

Auch wenige Elterntaxis werden zum Problem, weil sie alle zur gleichen Zeit unterwegs sind. Autos halten direkt vor dem Schulhaus, wenden auf engem Raum an der Mättelistrasse, die selbst Schulweg ist, versperren die Sicht oder halten sogar auf Fussgängerstreifen. Wer sein eigenes Kind bis vor die Schulhaustüre fährt, macht den Schulweg für andere Kinder gefährlicher. Die Kantonspolizei Bern und der Touring Club Schweiz (TCS) empfehlen deshalb, möglichst auf das Elterntaxi zu verzichten.

Was auf dem Schulweg gelernt wird

Auf dem Schulweg lernen Kinder, sich selbständig im Verkehr zu bewegen. Sie treffen Freundinnen und Freunde, lernen ihr Dorf kennen und gewinnen Selbstvertrauen. Jüngere Kinder brauchen dafür Vorbereitung: Die Kantonspolizei empfiehlt, den Weg gemeinsam zu üben und immer dieselbe Route zu wählen, denn der sicherste Weg ist wichtiger als der kürzeste. Eine gute Lösung sind auch gemeinsame Schulwege mit anderen Kindern oder der unter Eltern organisierte Pedibus.

Tempo 30 ist der häufigste Wunsch

Rund die Hälfte der Eltern sieht keinen Handlungsbedarf. Die anderen nennen vor allem Tempo 30 auf der Bernstrasse, der Zimmerwaldstrasse und der Hauptachse durchs Dorf. Gewünscht werden auch Ampeln beim Bahnübergang und an der Zimmerwaldstrasse, mehr Kontrollen gegen Rotlichtfahrer, mehr Sicherheit beim Coop, neu markierte Zebrastreifen und ein Schulbus nach Selhofen. Diese Brennpunkte wurden bereits so gut wie möglich optimiert (siehe Webseite der Schule Kehrsatz).
Zwei Anliegen verfolgt die AG Schulwegsicherheit weiter: Die Wiedereröffnung von Fusswegen, die wegen Leitungsbauten gesperrt sind, und eine bessere Lenkung der Elterntaxis mit vordefinierten Haltezonen in einiger Entfernung zur Schule, wie es sie in Belp und Köniz gibt.

Appell an Eltern und Autofahrende

Die Arbeitsgruppe ruft die Eltern auf, ihr Kind den Schulweg möglichst zu Fuss zurücklegen zu lassen. Ist eine Autofahrt nötig, etwa wegen Krankheit oder einer Behinderung, soll mit genügend Abstand zur Schulanlage angehalten werden. Für alle Autofahrenden gilt in Schulnähe: «Luege. Brämse. Halte.» Das Elterntaxi aus Gewohnheit soll die Ausnahme bleiben. Die Umfrage zeigt, dass Kehrsatz dabei auf gutem Weg ist, es aber noch Optimierungbedarf auf den Schulwegen hat.

**«Weniger Elterntaxis.
Mehr Sicherheit.
Mehr Selbständigkeit.
Mehr Schulweg
für unsere Kinder.»**

Text: Arbeitsgruppe Schulwegsicherheit





50 JAHRE LÄNGENBERGER OL



Treffen von ehemaligen und aktiven Organisatoren des Längenberger OLs.

Was vor 50 Jahren als kleiner Orientierungslauf für die Schülerinnen und Schüler des Längenbergs begann, ist heute ein Grossanlass mit über 600 Teilnehmenden aus der ganzen Region. Am 20. Oktober fand der Jubiläumslauf im Rattenholz oberhalb von Niedermuhlern statt. Mit dabei waren auch die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klassen aus Kehrsatz.

Gegründet wurde der Längenberger OL 1975 von Ruedi Tschanz und Markus Gnägi, zwei begeisterten Orientierungsläufern und Lehrpersonen aus Zimmerwald. Sie wollten den Kindern die Natur näherbringen und ihnen ermöglichen, Kartenlesen, Orientierung und Bewegung im Wald auf spielerische Weise zu erleben.
Eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung des Anlasses spielte Fritz Zingg vom OL-Verein Norska. Als Kartograf und versierter Bahnleger prägte er den Längenberger OL entscheidend mit. Mit viel Fachwissen und grossem persönlichem Einsatz sorgte er Jahr für Jahr dafür, dass die Schülerinnen und Schüler auf sorgfältig vorbereiteten OL-Karten und abwechslungsreichen Bahnen unterwegs sein konnten.

Was einst auf dem Längenberg begann, ist inzwischen zu einem regionalen Anlass geworden. Heute nehmen neben Wald und Niedermuhlern auch die Schulen aus Kehrsatz, Riggisberg, Rüeggisberg, Rümligen, Rüschegg und Schüpberg teil. Ein eigenes Organisationskomitee plant und organisiert den Anlass. Jede teilnehmende Schule stellt dafür eine Lehrperson, die eine Aufgabe übernimmt und die Kommunikation mit den verschiedenen Schulhäusern sicherstellt.

Die Durchführung des Jubiläumslaufs war dieses Jahr jedoch ungewiss. Wegen der anhaltenden Trockenheit bestand eine erhöhte Gefahr, dass grosse Äste abbrechen könnten. Im Austausch mit dem Amt für Wald und Naturgefahren konnte die Situation vor Ort eingeschätzt werden. Dass das Rattenholz mehrheitlich aus Nadelbäumen besteht, kam den Organisatoren zugute, da dieser Waldbestand von der Problematik weniger betroffen war.
Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet der OL eine willkommene Abwechslung zum Unterricht im Schulzimmer. Sie lernen dabei nicht nur den Lebensraum Wald, sondern auch die Region besser kennen. Die Herausforderung ist sowohl sportlicher als auch kognitiver Natur: Einerseits gilt es, sich möglichst schnell durchs Gelände zu bewegen, andererseits müssen die Karte gelesen und der richtige Weg zum nächsten Posten gefunden werden. Die Lehrpersonen trainierten dafür mit ihren Schülerinnen und Schülern regelmässig vom Schulhausplatz bis zum Englisbergwald.

Alle Schülerinnen und Schüler, die ihren Lauf erfolgreich ins Ziel brachten, durften stolz auf sich sein. Die Schnellsten wurden mit einem Diplom und einer Medaille geehrt. Noch wichtiger war den Organisatoren jedoch das gemeinsame Erlebnis: Kinder aus kleinen ländlichen Schulen begegneten Schülerinnen und Schülern aus grösseren, stadtnäheren Schulen. Es wurde gemeinsam gelacht und die Natur erlebt. Und am Ende zählte vor allem, dass alle wohlbehalten nach Hause zurückkehrten und der Anlass zu einem bleibenden Erlebnis wurde.

Text: Peter Marthaler und Niklaus Günter
Bild: Christiane Griffin

MUSIKSCHULE Region GÜRBETAL

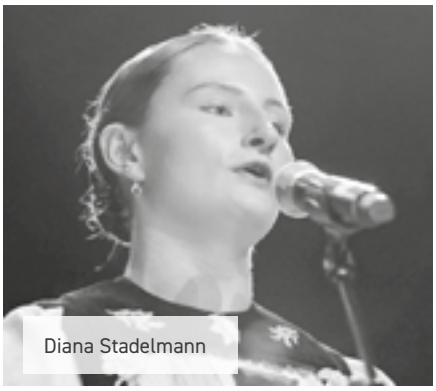
EINSTIEG INS MUSIZIEREN

Der Anfang des neuen Schuljahres ist geschafft, der Familienalltag beginnt sich einzupendeln. Vielleicht sehen Sie jetzt, dass Sie und/oder Ihr Kind noch Kapazität und Lust auf einen Einstieg ins Musizieren hätten?

In den Fächern **Eltern-Kind-Musik** (Kinder ab 1 ½ Jahren mit erwachsener Bezugsperson) und **Musik&Bewegung** (Kinder ab Eintritt Kindergarten) gibt es noch freie Plätze!
Nach Voranmeldung bei der Kursleitung ist ein Reinschnuppern jederzeit möglich, ebenso ein Eintritt während des laufenden Semesters.
Weitere Infos (Kurszeiten, Kontakte) finden Sie unter www.ms-guerbetal.ch

NEU: Jodel-Gesang

Die Musikschule freut sich sehr, die junge Jodlerin Diana Stadelmann, die sich in ihrer Ausbildung an der Hochschule Luzern zur professionellen Sängerin ausbilden lässt, in ihrem Team zu begrüssen. Diana Stadelmann stammt aus einer Jodlerfamilie aus dem Oberaargau und setzt sich mit viel Engagement für den traditionellen Gesangsstil Jodel ein. In ihrem Unterricht, der


Diana Stadelmann

sich sowohl an Anfänger:innen wie an erfahrenere Sänger:innen richtet, steht der gesunde Einsatz der Stimme sowie das Entdecken der für das Jodeln typischen Stimmnuancen im Mittelpunkt. Weiter ist es ihr ein Anliegen, auch junge Menschen (wieder) für das Jodeln zu begeistern. Das Angebot ist eine Ergänzung zum gemeinsamen Singen in den Chören, Klubs und Kinderchörli der Region. Interessierte Schüler:innen, die über die Musikschule zum Jodeln finden, werden aktiv auf die bestehenden Angebote aufmerksam gemacht.

Für einen Einstieg empfehlen wir ein Schnupper-Abo (3 Lektionen zu 30 Minuten). Die Anmeldung dazu ist jederzeit möglich.

OFFENE TÜREN

Samstag, 31. Oktober, 10–12 Uhr,
Musikschule im Schloss Belp
Angebote kennenlernen, Instrumente hören und ausprobieren, Beratungen durch Lehrpersonen und Schulleitung

FIDDLE-Fest

Sonntag, 15. November, 17 Uhr,
Aaresaal Belp
Die Lehrpersonen der Streichinstrumente präsentieren gemeinsam mit ihren Schüler:innen ein abwechslungsreiches Programm in verschiedenen Besetzungen.
Den Höhepunkt bildet das Tutti-Stück am Schluss mit über 100 Mitwirkenden!

RockJam

Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr
alti Moschti Mühlethurnen
Ein Jahres-Highlight des Bereichs PopRockJazz. Jeder Song wird von einer anders zusammengesetzten Band gerockt – nicht verpassen!

CLEAN-UP-DAY 2026

Es ist schon fast Tradition: Die Schule Kehrsatz macht beim nationalen Clean-Up-Day mit. So waren auch am Freitag, 18. September, wieder verschiedene Klassen in den Kehrsatzer Quartieren unterwegs und sammelten all das ein, was den Weg in den Abfalleimer leider nicht gefunden hat.

Top-Einsatz unserer Schülerinnen und Schüler, vielen herzlichen Dank!

Damit waren die Kehrsatzer Schülerinnen und Schüler in bester Gesellschaft: Am 14. nationalen Clean-Up-Day beteiligten sich schweizweit rund 60'000 freiwillige Helferinnen und Helfer an knapp 700 Aufräumaktionen. Schulen,



Vereine, Gemeinden, Unternehmen und weitere Gruppen setzten damit gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt.

Weniger erfreulich ist allerdings, wie viel Abfall auch in Kehrsatz zusammengekommen ist. Und vor allem, was alles einfach auf der Strasse, in einer Wiese, hinter einer Böschung oder sogar im Wald entsorgt wird.

Eine kleine «Bestenliste» gefällig? Rattanlounge, kaputter TV-Flachbildschirm, Fahrräder, Trottis, schwere Glaskommoden … Da stellt sich schon die Frage, warum solche Gegenstände überhaupt irgendwo in der Landschaft landen.

Kehrsatz, das können wir besser.

Helfen wir alle mit und entsorgen unseren Abfall dort, wo er hingehört. Denn eigentlich ist es ganz einfach: Wer etwas mitbringt, nimmt es wieder mit oder entsorgt es fachgerecht. So viel Zeit muss sein.
Alle Informationen zur richtigen Entsorgung in Kehrsatz sind auf www.kehrsatz.ch unter dem Stichwort «Abfall» zu finden.

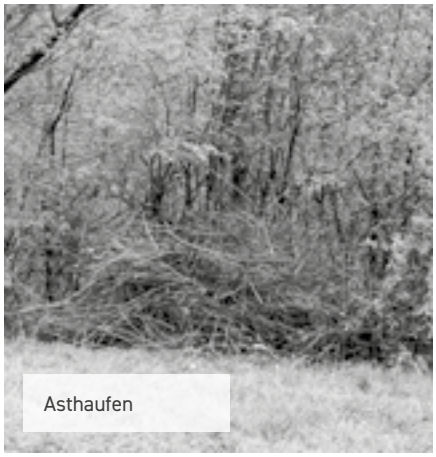
Text: René Walker; Foto: Werner Gäggeler

UMWELT

ERFOLGREICHE UMWELTEVENTS

Kinderwoche Oeki

Die Umweltgruppe wurde angefragt, ob sie einen Tag an der traditionellen Kinderwoche gestalten möchte. Sie könnte an diesem Anlass den Verein vorstellen. Zusammen mit den Organisatorinnen wurde ein Aktionsplan erarbeitet. Am 10. April konnten die Kinder 2 Bienenhotels mit Schilfröhrchen und Holzstücken bestücken. Diese Hotels sind jetzt unterhalb der Aussentreppe im Oeki an einer Wand montiert. Grosse Konservendosen malten die Teilnehmenden vorher an und versahen sie mit einer Kordel. Diese wurden dann ebenfalls mit Röhrchen und Schubi-Knetmasse gefüllt. Solch ein kleines Bienenhotel durfte dann jedes Kind mit nach Hause nehmen. 5 Bausätze für Nistkästen waren bereit, um zusammengesetzt zu werden. Dachpappe wurde zugeschnitten und auf das Dach des Nistkastens genagelt. Die Kästen hängen nun an verschiedenen Orten auf dem Areal des Oeki. Ab Spätherbst werden sie von der Umweltgruppe gereinigt, und da ist man gespannt, ob sie in Gebrauch waren. Gruppen haben auf dem Areal das Schnittgut der vorher geschnittenen Sträucher zu grossen Asthaufen geschichtet und kleine Steinhaufen gebaut. 2 grosse Löcher gruben die Kinder in den Boden, um 2 grosse Tontöpfe zu versenken, die man dann mit Wildbienensand füllte. Der Sand soll bodenbrütenden Bienen Nistgelegenheiten bieten. Am Nachmittag durfte sich die Umweltgruppe den Kindern und ihren Eltern vorstellen. Ein Stand gab Einblick in die diversen Aktivitäten der Umweltgruppe anhand von Bildern und verschiedenen Materialien, die man in der Natur findet. Von den Einnahmen der Verpflegung erhielt der Verein einen grossen Batzen, der die Auslagen mehr als deckte. Nochmals herzlichen Dank dafür. Es war spannend, mit den Kindern, Jugendlichen und Helfenden zusammenzuarbeiten. Die bleibenden Werke können auf dem Areal besucht werden, und es gibt sicher immer etwas zu beobachten.



Asthaufen



Neues Bienenhotel, etwa 30 gefüllte Gänge



Zusammengesetzter Nistkasten



Infostand der UWG



Spuren von Tieren

Nationale Batnight

Der Fledermausverein organisiert jedes Jahr eine nationale Batnight, und das immer in einer anderen Gemeinde. Die Umweltgruppe Kehrsatz hat sich für dieses Jahr zur Verfügung gestellt, diesen Anlass mitzugestalten, und hat u. a. die Lokalität mit entsprechender Infrastruktur und Verpflegung organisiert. Zusammen mit dem Verein wurde ein Programm auf die Beine gestellt. Ein sehr schöner Flyer und ein Plakat ist von einem Mitglied des Fledermausvereins gestaltet worden. Der Fledermausverein bringt sehr viel Erfahrung, das Wissen und die Freiwilligen für die Aktivitäten mit, gerade für die Exkursionen braucht es viele Fledermausspezialisten. Die Umweltgruppe hat das Basteln für Kinder übernommen, einen Wettbewerb mit entsprechenden Infotafeln gestaltet, Hinweistafeln für die Veranstaltung und die Parkplätze organisiert und für die Verpflegung gebacken.

Alle waren sehr gespannt, wie viele Personen zu diesem Anlass ins Oeki kommen würden, und man wurde nicht enttäuscht. Etliche Leute informierten sich an den Ständen des Fledermausvereins, wo man u. a. Skelette und ausgestopfte Tiere begutachten konnte. T-Shirts und andere Textilien konnte man mit Fledermaussujets anhand von Linodruck verzieren. 43 Personen füllten die Wettbewerbsfragen aus, die Gewinner werden nächstens benachrichtigt. Kinder konnten Masken bemalen, Karten ausmalen und Papierfledermäuse dekorieren. Das Puppentheater und eine Lesung aus einem Fledermausbuch fanden regen Anklang. Selbstgebackenes und Getränke standen für die Verpflegung bereit.

Sicher 60 Personen hörten sich den spannenden Vortrag von Martina Meier über die Jäger der Nacht an. Danach begaben sich gegen 100 Leute auf die Exkursionen, die in der Nähe des Oeki stattfanden. Die Fledermausspezialisten waren mit Detektoren ausgestattet, mit deren Hilfe man die Laute der Fledermäuse hören kann.

Der ganze Anlass war ein grosser Erfolg und zog viele Interessierte von nah und fern an. Herzlichen Dank auch ans Team des Oeki für die Hilfe und Gastfreundschaft. Schön, wertvoll und wichtig ist, dass man für ein geschütztes Wildtier so viel Interesse entgegenbringt.

Text. M. Streit
Fotos: Vorstand UWG



Stand des Fledermausvereins



Blütenpflanzen für Nachtfalter



Auch bei der Verpflegung dürfen Fledermäuse nicht fehlen





Wir machen Wände zu Hinguckern

Malerei Hodler AG

malereihodler.ch

Filiale Kehrsatz:
Hagwiesenstrasse 10, 3122 Kehrsatz

ANDREAS STALDER AG

Küchenbau – Schreinerei – Service
Breitenacker 6, 3122 Kehrsatz
Tel: 031 961 10 06 baerneroergeli@bluewin.ch

Der Schreiner
Ihr Macher

Küchen für Neu- und Umbauten
Innenausbau – Reparaturen –
Allg. Schreinerarbeiten - Service

---

elektro jost ag

Elektro und Telematik

www.elektrojost.ch info@elektrojost.ch

Dorfstrasse 37
3123 Belp
Telefon 031 819 19 19

20 Jahre

Ristorante IL BRUNELLO Holzofenpizzeria

RISTORANTE IL BRUNELLO

Bernstrasse 1 · 3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 02 04
info@ilbrunello.ch · www.ilbrunello.ch

Montag bis Sonntag geöffnet

Perrot Haustechnik GmbH

Belpstrasse 12 • 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 30 61
info@perrot-haustechnik.ch

Sanitär · Heizung · Spenglerei
Sanitäre Installationen • Solaranlagen • Alternative Heizungsanlagen • Umbauten • Service • Reparaturdienst

---

Winteraktion im Fabrikladen

Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie **unsere Winterangebote.** Bei Ihrem Einkauf im Fabrikladen erhalten Sie auf alle gezeigten Preise zusätzlich **20 % Rabatt.***
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Gültig bis 31.12.2026, nur im Fabrikladen Kehrsatz.

20 %

Fabrikladen: Bernstrasse 19, Kehrsatz, 031 961 15 25, kyburz-bfb.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 7.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr, Samstag geschlossen

KYBURZ Bettwarenfabrik



Mit Herz und Kompetenz für Sie da

Iris Beutler

Bestattungsdienst BEUTLER

Kehrsatz/Wabern
031 961 30 20
Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

Belp/Toffen/Gürbetal
031 819 88 20
Bifangweg 1, 3125 Toffen

www.beutlerbestattungen.ch

OEKI

KERZENZIEHEN IM OEKI

Herzliche Einladung zum Kerzenziehen für Gross und Klein im Oeki Kehrsatz. Die Kerzen werden mit verschiedenfarbigem Wachs gezogen. Kein Bienenwachs. Kosten: Fr. 2.50 pro 100 g. Mitnehmen: Lappen zum Abtrocknen und eine Schachtel zum Transportieren der Kerzen

Sonntag, 1. Nov., 9.30–16.00 Uhr
Samstag, 7. Nov., 9.00–11.30 Uhr
Mittwoch, 11. Nov., 9.00–11.30 Uhr

RÄBELIECHTLI

Mittwoch, 11. November
ab 15.30 Uhr im Oeki Kehrsatz

An diesem Tag findet der traditionelle Räbeliechtliumzug statt. Mit Liedern, einer Geschichte, Feuer und einem kleinen Imbiss wollen wir den Abend gestalten.

15.30 Uhr Räben schnitzen
17.00 Uhr Einstieg in der Kirche
17.30 Uhr Geschichte und Umzug durchs Quartier

Bitte bei barbara.catania@kathbern.ch anmelden (bis 6. November 2026), damit wir die Räben besorgen können. Bitte mit Vermerk Räbeliechtli Kehrsatz.

KINDERKINO (KIKO)

Freitag, 20. November und
Freitag, 11. Dezember, 18 Uhr,
Oekumenisches Zentrum Kehrsatz

Gemeinsam mit Geflügelwienerli und Brot in den Abend starten, einen coolen Film anschauen und wie im Kino «öppis Süesses schnouse». Unkostenbeitrag von 5.– Fr. pro Kind an die Verpflegung. Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor dem KiKo-Abend per Mail an (kinderkirche@oeki.ch).



ELTERN-KIND-TREFF UND BABYCAFÉ

Jeden zweiten Donnerstagnachmittag von 15.15 bis 16.45 Uhr

Eltern-Kind-Treff Kehrsatz

Eltern und Grosseltern mit ihren Babys, Kindern und Grosskindern im Vorschulalter spielen, lachen, hören Geschichten, singen, basteln und essen gemeinsam Zvieri. Bei schönem Wetter draussen (wird jeweils im Whatsapp Chat Elternforum Kehrsatz Zyklus 0 kommuniziert).

Kommen Sie spontan vorbei, wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Nächste Daten:
12. November
10. Dezember
(am 12. November mit Rahel Lüthi von der Mütter- und Väterberatung)

Leitung und Information:
Susana Asabea: 076 534 74 95
Sekretariat des Oeki: 031 960 29 29
Weitere Daten finden Sie unter www.kehrsatz.ch oder www.oeki.ch.

SOUPERIA

Freitag, 20. November und
Freitag, 18. Dezember, um 12 Uhr
im Oeki-Saal

Unsere Suppenteams verwöhnen Sie einmal im Monat mit einer feinen, selbstgemachten Suppe, Brot, Dessert und Kaffee. Das Ganze kostet Sie Fr. 5.–. Nutzen Sie die Gelegenheit, in netter Gesellschaft ein feines Mittagessen zu geniessen. Unsere Suppenteams freuen sich auf Sie!



Anmeldung bis Mittwoch, 18. November bzw. 16. Dezember, ist erwünscht beim Sekretariat des Oekumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29 (9–11 Uhr).

AKTION WEIHNACHTS-PÄCKLI

Freitag, 13. November und
Samstag, 14. November
im Oeki Kehrsatz

Es ist schon eine lange Tradition, dass die Chäsitzer Einwohner:innen und das Oekumenische Zentrum gemeinsam für die Aktion Weihnachtspäckli sammeln.

Am Freitag, 13. November, können bereits Sachspenden und auch ein Päckli im Foyer auf den vorbereiteten Tisch gestellt werden.

Am Samstag, 14. November, findet der Sammeltag im Oeki Kehrsatz von 9 bis 12 Uhr statt. Es wird am Samstag einen Sammelstand vor dem Coop Kehrsatz und in Kleinwabern bei der Migros jeweils von 9 bis 12 Uhr geben. Mit jedem gesammelten Päckli zeigen wir unsere Verbundenheit und schenken Freude und Hoffnung. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Infos über die Aktion sowie die Päckliliste finden Sie unter: www.weihnachtspaeckli.ch

GEMEINSAMES ADVENTSSINGEN

Mittwoch, 9. Dezember 2026, 14 Uhr

Wenn die Tage kürzer werden und die Lichter heller leuchten, wächst die Vorfreude auf Weihnachten. Der Advent ist eine Zeit des Wartens und der Hoffnung – eine Zeit, in der wir uns neu ausrichten, zur Ruhe kommen und uns auf das Wesentliche besinnen dürfen. Kerzenlicht, vertraute Melodien und kleine Rituale erinnern daran, dass Licht in die Dunkelheit kommt. Wir laden Sie herzlich ein, diese besondere Zeit gemeinsam zu erleben und einen stimmungsvollen Adventsnachmittag miteinander zu verbringen. In ruhiger und festlicher Atmosphäre stimmen wir uns auf die kommenden Feiertage ein – mit Geschichten, Gedanken und vertrauten Liedern: ein Nachmittag zum Innehalten, Auftanken und Geniessen. Im Anschluss erwartet Sie ein reichhaltiges Zvieri, das Zeit lässt für Gespräche, Begegnungen und das gemütliche Beisammensein. Es laden ein: Elisabeth Schaerer und Pfr. Manfred Stuber.

WEIHNACHTSMÄRIT



Offene Kirche und Weihnachtskrippe am 47. Chäsitzer Weihnachtsmarkt, welcher am 27./28. November in und ums Oeki stattfindet.

LEBENDIGE WEIHNACHTEN

Freitag, 18. Dezember 2026, um 17.30 Uhr
Herzliche Einladung zur Lebendigen Weihnachten für Gross und Klein. Kleiner Spaziergang mit Stationen und Abschluss im Oeki mit Feier und Imbiss um das Feuer.

Laiendarstellerinnen und -darsteller gesucht
Wir suchen dich für unser Weihnachtstheater. Du hast Freude am Theaterspielen?
Dann bist du bei uns genau richtig!

- Deine Rolle: Kleinere Rollen mit wenig Text.
- Das Wichtigste: Der Spass am gemeinsamen Spielen steht im Vordergrund.

Melde dich jetzt an und gestalte das Weihnachtsfest aktiv mit! Wir freuen uns auf dich.

Die Proben finden statt:
Freitag, 4.12.26, 14–16 Uhr, Einführung in die Geschichte, Rollen und Kostüme verteilen.
Freitag, 11.12.26, 14–16 Uhr, Probe
Hauptprobe: Freitag, 18.12.26, 16.30–17.30 Uhr, vorbereiten und proben für die anschliessende Feier
Feier: Freitag, 18.12.26 im Oeki-Zentrum, um 17.30 Uhr kleiner Spaziergang mit Stationen und Abschluss im Oeki mit Feier und Imbiss um das Feuer.

Anmeldung:
Bis am 2.11.26 an: kinderkirche@oeki.ch
nur per Mail anmelden

OFFENES WEIHNACHTS-CAFÉ

Am Weihnachtstag, 25. Dezember, laden wir Sie nach dem Gottesdienst herzlich ein, noch ein wenig zu bleiben – oder vorbeizuschauen? Unser Oeki wird von 11 bis ca. 16 Uhr offen sein für alle, die bei ihrem Weihnachtsspaziergang einen gemütlichen Zwischenhalt suchen ...an diesem Tag keine Pläne haben und Gesellschaft schätzen ... gerne bei Kaffee und Kuchen neue und vertraute Gesichter treffen möchten ... nach dem Gottesdienst nicht gleich auseinandergehen wollen, einen Moment der Wärme und Freude erleben möchten, ganz ohne Programm und ohne Verpflichtung. Ob allein, mit Familie oder mit Freundinnen und Freunden, oder ganz einfach spontan: Setzen Sie sich zu uns, geniessen Sie ein Stück Kuchen und einen Kaffee, plaudern Sie ein bisschen oder lehnen Sie sich einfach entspannt zurück.

Was erwartet Sie? Frischer Kaffee, Tee und feiner Kuchen, eine offene Tür und offene Herzen, ein Lächeln, ein Gespräch, vielleicht herzliches Lachen, Raum für Stille oder Heiterkeit – einfach so, wie es für Sie stimmt.

Wer möchte, bleibt kurz. Wer mag, bleibt länger. Alles darf, nichts muss. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

WEIHNACHTSWUNSCH

Das Oeki-Team, der ref. und kath. Kirchgemeinderat und der kath. Pfarreirat wünschen allen gesegnete, friedvolle Weihnachtstage und alles Gute für 2027.



SANKT NIKOLAUS - BESUCH *Pfarreirat Kehrsatz*

Samstag und Sonntag 5. + 6. Dezember 2026



Liebe Eltern

Den historischen Überlieferungen nach, soll der Bischof von **Myra** stets barmherzig und großzügig Geschenke an Arme verteilt haben.
Im Jahre 352 verstarb er und seitdem wird dem vorbildlichen Verhalten des **Heiligen Nikolaus** jedes Jahr durch den Brauch im Dezember gedacht.
Damit ist der **Nikolaus** der wohl wichtigste Bote der Vorweihnachtszeit.

Der Pfarreirat Kehrsatz pflegt diesen Brauch seit den 70er Jahren, in dem er jährlich Eltern die Gelegenheit gibt, Sankt Nikolaus zum Besuch einzuladen.

Dieses Jahr wird er wieder unterwegs sein und würde sich sehr freuen, Ihre Kinder oder Grosskinder kennenlernen zu dürfen.

Wenn Sie diesen schönen Vorweihnachtsbrauch ebenfalls pflegen möchten und den Besuch von Sankt Nikolaus bei Ihnen zu Hause wünschen, melden Sie sich bitte mit untenstehendem Talon an.

Anmeldetalon bitte bis zum 18. November 2026 per eMail senden: *rk.annen@sunrise.ch*
Katharina Annen, Lohnweg 23, 3122 Kehrsatz

Wir freuen uns, wenn unser Sankt Nikolaus Ihnen und Ihren Kindern eine Freude bereiten darf!

Freundliche Grüsse
Pfarreirat Kehrsatz und das Sankt Nikolaus-Team

ANMELDETALON
Wir wünschen den Besuch von St. Nikolaus am:

☐ Samstag, 5. Dezember 2026

☐ Sonntag, 6. Dezember 2026

Der andere Tag (als Reserve) käme für uns ebenfalls in Frage: ☐ ja ☐ nein

Name: ..... **Vorname:** .....

eMail: ..... **Telefon:** .....

Adresse: ..... **PLZ Ort:** .....

KINDER (Vorname + Alter)**:**

.....

.....

.....

Kaiser Holzbau

Das Fachgeschäft aus der Region

Gebäudehülle - Dachfenster

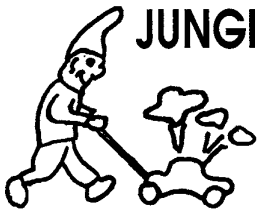
Zimmerei - Innenausbau

Umbauten - Renovationen

Postfach 3123 Belp
www.kaiser-holzbau.ch

031 964 10 88
Kaiser-Holzbau@bluewin.ch

JUNGI'S GARTENMANDLI



reinigt und pflegt Ihren Garten
sauber und seriös

Hanspeter Jungi
Zimmerwaldstrasse 101A
3122 Kehrsatz
Tel. 031/ 961 38 07

Bäckerei – Konditorei – Café Zät 7

Grosse Auswahl an Patisserie,
Snacks und Gebäcken.
Kreative Torten auf Bestellung.
Handgemachte Schokoladenspezialitäten.

Schönes Café zum Verweilen und Geniessen!



Di– Fr: 06.30 – 18.00
Sa: 6.30 – 13.00 / So: 08.00 – 13.00
Mo: geschlossen

Zimmerwaldstr. 7, 3122 Kehrsatz,
031 961 19 46, z7@bluewin.ch

Scherler AG
Elektro und Telematik
Papiermühlestrasse 9
3000 Bern 22
Telefon 031 330 41 11
Telefax 031 330 41 22

24-h-Pikettdienst 031 330 41 41
E-Mail: info@scherler-ag.ch
Internet: www.scherler-ag.ch

SCHERLER
ELEKTRO UND TELEMATIK BERN

Chumm zu de Elektroinstallatöre cho schnuppere!



Unsere Firma, die ständig mehrere Lehrlinge in der Ausbildung hat, setzt auf Teamgeist, kollegiale Zusammenarbeit und Förderung jedes Einzelnen. Verschaffe dir einen Eindruck in einer Schnupperwoche bei Scherler. Ruf einfach an und vereinbare mit Herrn Neuenschwander einen Termin. Wir freuen uns, dir möglichst viel von unserer Berufswelt zu zeigen!

Scherler sorgt für Spannung

privatpflegedienst
augsburger
die pflege zuhause

Krankenkassen anerkannt

Christine Augsburger
Flugplatzstrasse 35
3122 Kehrsatz

079 943 83 99

Privatpflegedienstaugsburger.ch
privatpflegedienst.augsburger@hin.ch

Ich bin für Sie da in Kehrsatz.

Patrick Baumeler, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 031 818 44 67, patrick.baumeler@mobiliar.ch



Generalagentur Belp
Manuel Stauffer
Bahnhofstrasse 11, 3123 Belp
T 031 818 44 44, belp@mobiliar.ch
mobiliar.ch/belp

die Mobiliar

OESTER INSTALLATIONEN AG

Sanitär | Heizungen | Reparaturen | Oberriedweg 1 | 3123 Belp
www.oesterbelp.ch | Tel. 031 819 14 41 | info@oesterbelp.ch

LÄDERACH

Mit uns verläuft die Herstellung
Ihrer Drucksachen nach Mass.



Druckerei Läderach AG
Beundenfeldstrasse 17, 3013 Bern
031 331 61 26
druckerei@laedera.ch www.laedera.ch

VEREINE

CHÄSITZER LOUF 2027

Bis zum nächsten Chäsitzer Louf dauert es zwar noch etwas mehr als 140 Tage, doch im Hintergrund laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Am 1. Mai 2027 findet der 43. Chäsitzer Louf statt.

Der beliebte Volkslauf gibt auch im nächsten Jahr Vollgas. So bleibt das Startgeld für Schülerinnen und Schüler aus Kehrsatz auf 5 Franken reduziert. Damit möchte das Organisationskomitee eine niederschwellige Teilnahme für alle ermöglichen und gleichzeitig Bewegung sowie das Teamerlebnis im Klassenverbund für die Kehrsatzer Kinder fördern. Das Anmeldeportal unter www.chaesitzer-louf.ch ist offen. Wer sich bis am 31. Dezember anmeldet, profitiert von einem Earlybird-Rabatt.
Sei kein «Mesött»! Trage aktiv zum guten Gelingen vom Chäsitzer Louf bei, statt immer davon zu reden, was «man» tun könnte und sollte! Werde Teil der grossen Helfer:innen-Community! Melde dich auf helfer@chaesitzer-louf.ch (bitte Vorlieben wie Streckenposten, Chauffeur, Festwirtschaft, Fotograf etc. angeben). Oder mach im OK mit. Aktuell wird insbesondere in den Ressorts Sponsoring und Festwirtschaft Verstärkung (Co-Leitung oder Stellvertretung) gesucht.

Wer die Idee und Vision des Chäsitzer Loufs unterstützen möchte, ist zudem herzlich als Gönnerin oder Gönner willkommen. Spenden können bequem via Twint überwiesen werden. Für ein grösseres Engagement steht das OK gerne unter sponsoring@chaesitzer-louf.ch zur Verfügung.

Chäsitzer Louf

TWINT

Text+Foto: OK Chäsitzer Louf















KULTURKEHRSATZ

Samstag, 21. November 2026 18:00

Oekumenisches Zentrum
Mättelistrasse 24 Kehrsatz



Marin Marais

1656-1728

«La Sonnerie de Sainte-Geneviève du Mont»

Jean-Luc Reichel, Flöte
Matthias Walpen, Violoncello
Andreas Marti, Cembalo

www.kulturkehrsatz.ch Eintritt: 30.- / 25.- / 15.- / 5.-

GEMEINDE KEHRSATZ
Oekumenisches Zentrum Kehrsatz OEKI
Burgergemeinde Bern
Kultur Stadt Bern
die Mobiliar
Gesellschaft zu Zimmerleuten
Apotheke Belp
passive—attack
Zbinden
MIGROS Kulturprozent
SPRENG
RHL FOUNDATION
SCHERLER
BELWAG
valiant
PRINT GRAPHIC
FRAUENVEREIN KEHRSATZ
Bestattungsdienst BEUTLER
SWISSLOS Kultur Kanton Bern
GVB Kulturstiftung
KYBURZ Bettwarenfabrik
KODEROPTIK AG
KAISER HOLZBAU

samariter
Samariterverein Kehrsatz

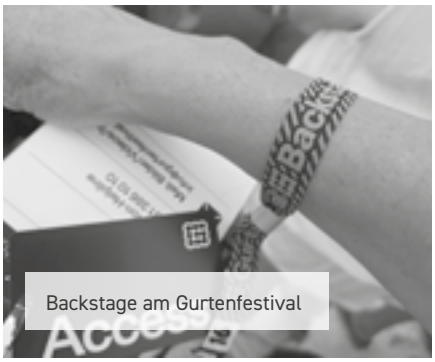
BACKSTAGE AM GURTENFESTIVAL

Mit dem Elektrocart übers Festivalgelände, nebenan ein Rettungssanitäter: Für vier Kehrsatzer Samariter bot das Gurtenfestival diesen Sommer eine besondere Perspektive. Im Sanitätsdienst von Plus Medical Services unterstützten sie das Team aus Rettungssanitätern, Ärzten und Pflegefachpersonen.

Weniger begeistert vom Festival waren manche Füsse: Der Aufstieg auf den Berner Hausberg hatte seine Spuren hinterlassen. Neben Blasen gab es viele Wespenstiche zu versorgen, teilweise mit allergischen Reaktionen. Für geplagte Fersen kam auch mal ein Tipp abseits des Verbandmaterials zum Einsatz: Am Migros-Stand gab es orangefarbene Clogs – hinten offen und damit eine Wohltat für die Blasen an den Fersen!
Was den Einsatz besonders machte, war das herzliche Miteinander. Rettungsfachpersonen und Samariter arbeiteten Hand in Hand, unkompliziert und kollegial. Dazu kamen die Staff-Bändel: gemeinsam im Backstagebereich essen, hinter die Kulissen schauen und ausserhalb der Schichten Konzerte geniessen. Da fiel das Fazit leicht: So macht Helfen Freude – gerne wieder!
Der Samariterverein Kehrsatz freut sich über neue Mitglieder – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer helfen möchte, ist bei uns herzlich willkommen.
Kontakt: Carola Repky 079 664 39 14 oder info@samariter-kehrsatz.ch.

Text+Foto: Carola Repky


Mit dem Bähnli zum Einsatz


Backstage am Gurtenfestival

WENN MENSCHEN BEISTAND BRAUCHEN

Am **16. November 2026 um 20 Uhr im Dorfschulhaus Kehrsatz** stellt Evelyn Mischler vom Care Team Kanton Bern ihre Arbeit vor. Das Team begleitet Menschen in den ersten Stunden nach belastenden Ereignissen und unterstützte auch nach der Brandkatastrophe in Crans-Montana. Der Samariterverein Kehrsatz lädt alle Interessierten herzlich zu diesem offenen Übungsabend ein.

FRAUENVEREIN KEHRSATZ



FRAUEN-VOLLMOND-TREFF

Vollmond, 24. November, Dienstag

Guetzli backen

Gemeinsam Weihnachtsguetzli backen und sich auf die festliche Zeit einstimmen
Mitnehmen: Jede bringt ihren eigenen Teig mit, gemeinsam ausstechen, backen und im Anschluss teilen
Nur mit Anmeldung: Gitta Bellmann, 079 471 88 43, gitta.bellmann@gmail.com
Bitte mitteilen, was für ein Teig mitgebracht wird.

AQUAFIT-KURS FÜR FRAUEN UND MÄNNER

Bewegungen im brusttiefen Wasser mit Musik und unter der Leitung von Anita Weyermann. Aquafit verbessert die Kraft, die Fitness, die Ausdauer und die Beweglichkeit, ohne die Gelenke zu belasten.
Bei genug Teilnehmer:innen wird ein dritter Kurs geöffnet.

Mittwoch, 17.45–18.30 Uhr
Mittwoch, 18.30–19.15 Uhr
Kosten: Fr. 20.– pro Lektion
Kursort: Lehrschwimmbecken Schulhaus Selhofen, Kehrsatz
Auskunft/Anmeldung: Anita Weyermann, ESA-Leiterin Aquafit, Tel. 079 600 45 88, contact@anitaweyermann.ch

Der Kurs kann nur als Ganzes ab Start gebucht werden. Wenn es Platz hat, kann jederzeit angefangen werden. Für Neueinsteiger:innen ist eine Probelektion gratis.
Wer aufgrund einer Krankheit oder Verletzung fehlt, kann am Ende des Kurses für diese Abwesenheiten ein Arztzeugnis bringen, und die Kosten für diese Lektionen werden im kommenden Kurs abgezogen.

DIVERSES

Altes Chäsitz

Am 21. April 1974 erhielt der fünf Jahre zuvor gegründete Turnverein Kehrsatz seine Vereinsfahne. Das wurde mit einem grossen Fest gefeiert. Zum ersten Mal in der Geschichte des Dorfes gab es an diesem Sonntagnachmittag einen Umzug durchs Dorf, an welchem sich alle Dorfvereine, das Handwerk und Gewerbe sowie Gast-Vereine aus den Nachbargemeinden beteiligten. Ganz Kehrsatz war auf den Beinen.

Viele weitere Fotos der Fahnenweihe sind auf www.chaesitzer.ch in der Rubrik Fotos zu finden.

Haben auch Sie noch alte Bilder und Fotos, Karten oder Dokumente von Kehrsatz, die Sie gerne der Öffentlichkeit zugänglich machen und archivieren möchten?
Dann melden Sie sich doch bitte auf chaesitzer@dorfvereinkehrsatz.ch oder 079 352 88 37.
Wir publizieren die schönsten Bilder auf www.facebook.com/kehrsatz, www.chaesitzer.ch oder im Chäsitzer.



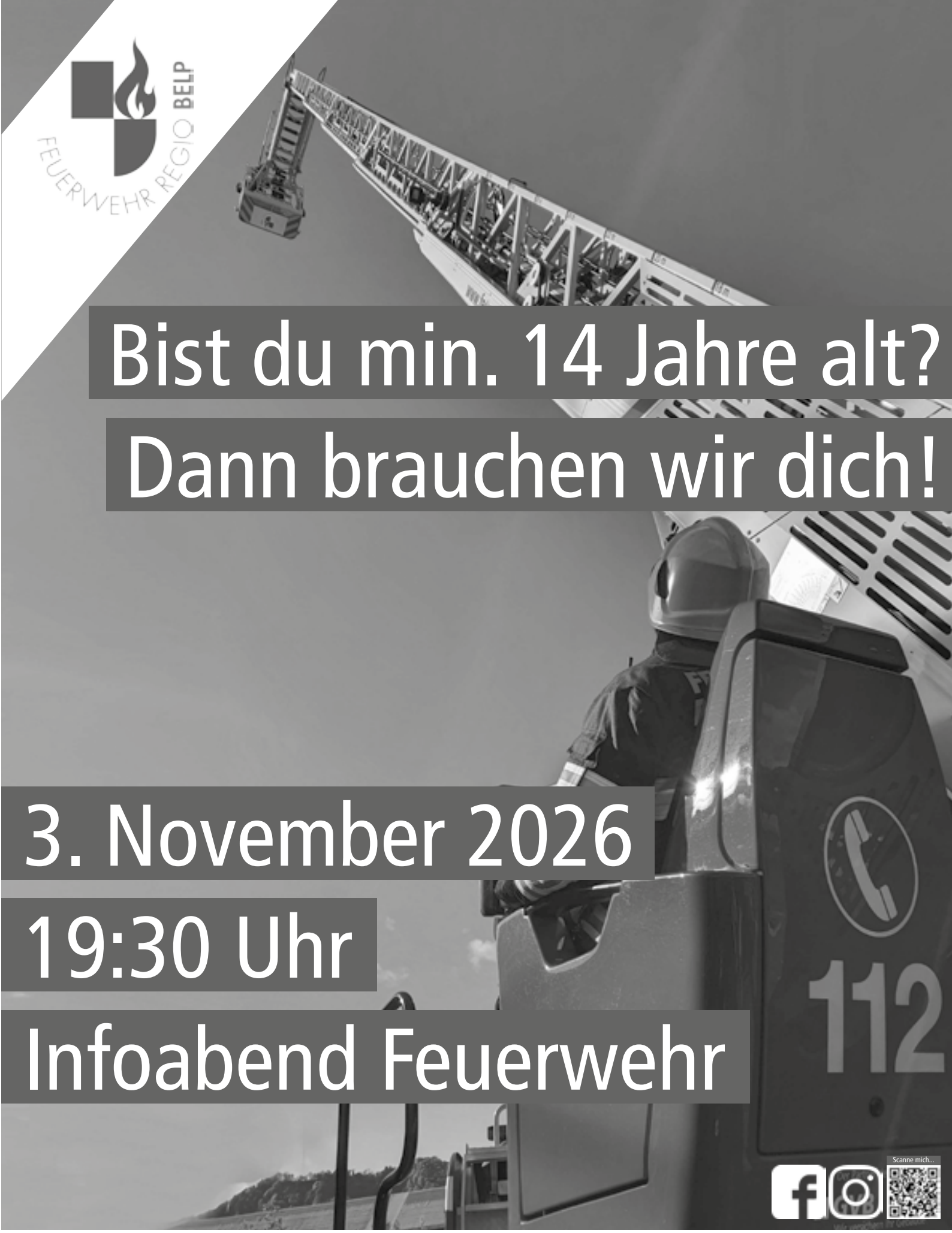












feuerwehr-regio-belp.ch

NOVEMBER

So 1.	Literarischer Sonntagmorgen, Singsaal
Mo 2.	**Zeitreise Kehrsatz, Oeki**
Mo 2.	**Jasstreff, Oeki**
Do 5.	Senior:innenessen, Brunello[1]
Mo 9.	Lismiträff, Oeki
Fr 13.	Exkursion Entsorgungshof, UWG
Mo 16.	Offener Übungsabend Samariter, Singsaal
Mi 18.	Buchvorstellung Verena Steiner, Oeki
Do 19.	**Usflugsgruppe**: Mittagessen in Biel
Fr 20.	Souperia, Oeki
Sa 21.	**Marin Marais, Oeki**
So 22.	Playgrounds, Selhofen
Mo 23.	Lismiträff, Oeki
Di 24.	Frauen-Vollmond-Treff
Fr/Sa 27./28.	**Wiehnachtsmärit, Oeki**

DEZEMBER

Do 3.	Senior:innenessen, Brunello[1]
Mo 7.	**Jasstreff, Oeki**
Do 8.	**Usflugsgruppe**, Höfli Seftigen
Mi 9.	Seniorennachmittag, Oeki
Sa 12.	Offene Turnhalle, Selhofen
So 13.	Playgrounds, Selhofen
So 13.	**I Salonisti, Oeki**
Mo 14.	Lismiträff, Oeki
Fr 18.	Souperia, Oeki
Mo 21.	Frauen-Vollmond-Treff

JANUAR

Fr 1.	Chäsitzer Neujahrsapéro, Blumenhof
Do 7.	Senior:innenessen, Brunello[1]
So 17.	Playgrounds, Selhofen

FEBRUAR

Do 4.	Senior:innenessen, Brunello[1]
So 21.	Playgrounds, Selhofen

MÄRZ

Do 4.	Senior:innenessen, Brunello[1]
So 14.	Playgrounds, Selhofen

[1] Senior:innenessen: Beginn 11.30 Uhr, im Rest. Brunello, Essen inkl. 1 Getränk und Kaffee oder Tee Fr. 18.–; Anmeldung bei Anna Vogel, Tel. 079 283 87 80, bis Dienstag der gleichen Woche.

Dorfverein Kehrsatz

INFORMATIONEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON KEHRSATZ
PUBLIZIERT VOM DORFVEREIN KEHRSATZ

IMPRESSUM

Redaktionsadresse: Redaktion «Chäsitzer», Postfach 24, 3122 Kehrsatz, Mail: chaesitzer@dorfvereinkehrsatz.ch

Postadresse des Dorfvereins: Dorfverein Kehrsatz, Postfach 24, 3122 Kehrsatz

Redaktion und Inserate:
René Walker, Tel. 079 352 88 37

Ausschreibung Kurse: Kati Herrmann
katalin.gergocs@bluewin.ch

Layout/Druck: Druckerei Läderach AG, Bern
ISSN: 1663-0297 (PRINT) / 2296-5181 (ONLINE)

Chäsitzer im Internet: www.chaesitzer.ch
www.dorfvereinkehrsatz.ch
www.facebook.com/kehrsatz

Redaktionsschluss der nächsten Chäsitzer-Ausgaben 2027
1/2027 16. Dezember 2026
2/2027 17. Februar 2027
3/2027 5. Mai 2027
4/2027 23. Juni 2027
5/2027 18. August 2027
6/2027 20. Oktober 2027

Textbeiträge für Ausgabe 1/27 bitte bis zum 16. Dez. 2026, 24 Uhr an: chaesitzer@dorfvereinkehrsatz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 8. Januar 2027
Verantwortlich: Gitta Bellmann